



Rabbi Wolff

Nach
»IM HIMMEL, UNTER DER ERDE«
der neue Film von BRITTA WAUER



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

SONDERVORSTELLUNG

SO 22. MAI 2016 · 11 UHR

KANT-KINO

KANTSTR. 54 · 10627 BERLIN

Anschließend Publikumsgespräch
mit Rabbiner Wolff, Britta Wauer und
Hermann Simon.
Karten an der Kinokasse



JOM HASCHOA

73. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Ghetto

Gedenkveranstaltung
der Jüdischen Gemeinde
zu Berlin

Mi 4. Mai 2016 | 17 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin

Begrüßung:

Dr. Gideon Joffe,
Vorsitzender
der Jüdischen Gemeinde
zu Berlin

Grußwort:

Ralf Wieland,
Präsident des
Abgeordnetenhauses
von Berlin

Gebet

Kranzniederlegung

Kaddisch

Musikalische Umrahmung

Ab 9 Uhr werden vor dem
Gemeindehaus die Namen
der 55.696 ermordeten
Berliner Juden aus dem
Gedenkbuch des Landes
Berlin gelesen.



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

INHALT

- 4 GEMEINDE**
- 4 Pessach 2016/5776
- 6 Holocaustforscher Gideon Greif zu Gast in der Gemeinde
- 7 Festveranstaltung zum 71. Tag der Befreiung
- 8 ISRAEL**
- 8 Israels 68. Unabhängigkeitstag – von der Zeltstadt zum »Silicon Wadi«
- 9 KULTUR**
- 9 Jüdische Volkshochschule
- 10 JUGEND & BILDUNG**
- 10 Heinz-Galinski-Schule und Juze
- 13 Das Touro College – Elite-Uni im Grünen
- 16 KALENDER**
- 20 SOZIALES**
- 21 Aus dem Leo-Baek-Haus – Gemeinschaftszentrum »Eva« erneuert
- 24 INTEGRATION**
- 24 Semjon Kleiman zum 90. Geburtstag
- 25 Dank an Jakov Reznik
- 28 Familienzentrum »Zion«
- 30 Projekt Impuls
- 31 Das Kunststudio lädt ein
- 34 KULTUS**

СОДЕРЖАНИЕ

- 5 ОБЩИНА**
- 5 Песах 2016/5776
- 6 Исследователь Холокоста Гидеон Грайф в гостях в общине
- 7 Праздничный вечер, посвященный 71-й годовщине окончания Второй мировой войны
- 12 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ**
- 12 Колледж Туро – элитный университет, окруженный природой
- 16 КАЛЕНДАРЬ**
- 20 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА**
- 20 Новости в Доме им. Лео Бека – обновлен центр «Эва»
- 24 ИНТЕГРАЦИЯ**
- 24 Ветерану Семёну Клейману 90 лет
- 25 Благодарность Якову Резнику
- 27 Пуримский карнавал масок в клубе «Москва»
- 28 Семейный центр Сион
- 30 Проект Импульс
- 31 Студия графики приглашает
- 34 КУЛЬТ**
- 34 Поздравления
- 35 Богослужения

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adinaev, Yevgeniy Granovs'kyi, Assia Gorban, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-269 · Mail jb@jg-berlin.org
Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin
☎ 880 28-0, Servicestelle

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7 500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: Filmplakat »Rabbi Wolff«

PESSACH 2016/5776





HOLOCAUSTFORSCHER GIDEON GREIF ZU GAST IN DER GEMEINDE

»Wenn das Herz weint, dann hört dies nur G'tt. Der Schmerz steigt aus der Seele auf. Der Mensch fällt, bevor er untergeht«, hört man klare Kinderstimmen auf Hebräisch singen. Die Lieder »Schma Israel« und »Paamonim schalom« eröffnen den feierlichen Abend im Gemeindehaus in der Fasanenstraße.

Zahlreiche Gemeindemitglieder wollen dem Vortrag des bekannten israelischen Holocaustforschers Professor Gideon Greif lauschen. Gastgeberin ist heute Assia Gorban, Präsidiumsmitglied der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Ihr Dank gilt an diesem Abend auch Jobst und Charlotte Bittner, den Gründern der evangelischen Initiative »Marsch des Lebens«. Die Initiative veranstaltet gemeinsam mit den Nachkommen der Tätergeneration Gedenk- und Versöhnungsmärsche an Orten der Schoa in ganz Europa. 2011 wurde der »Marsch des Lebens« von der israelischen Knesset für sein besonderes Engagement für Schoa-Überlebende ausgezeichnet. Die Mission der Initiative ist keine einfache: die Tragödie der jüdischen Nation darf nicht in Vergessenheit geraten. Sie darf aber auch nicht zur Kluft zwischen kommenden Generationen werden.

Professor Greif, der gerade auf der Leipziger Buchmesse

sein Buch »Aufstand in Auschwitz. Die Revolte des jüdischen ›Sonderkommandos‹ am 7. Oktober 1944« vorgestellt hat, spricht über das Phänomen der »Endlösung der Judenfrage«. Während der anschließenden Diskussion stellt der Wissenschaftliche Referent der Evangelischen Zentrale für Weltanschauungen, Dr. Kai Funkschmidt, die hochaktuelle Frage nach der Gefährlichkeit der rechtspopulistischen Parteien für Juden. Laut Professor Greif werden sich diese – trotz ihrer offensichtlichen antiislamischen Gesinnung – eines Tages auch gegenüber Juden offen feindlich stellen.

Auf die Frage, wie es dazu kam, dass Juden nach den Schrecken des Holocausts ihr Vertrauen in Deutschland nicht verloren haben, gibt Professor Greif eine einfache Antwort: Kultur – schon immer liebten deutsche Juden die Kultur und Sprache Deutschlands, das half ihnen später, wieder Vertrauen in das Land aufzubauen.

Kulturaustausch ist der Weg zur Versöhnung. Dies ist auch die Philosophie von Marina Paschanova, Leiterin des Chors »Sonett« in der jüdischen Gemeinde. Ihre Schüler gehören verschiedenen Religionen und Nationalitäten an. Nun stehen sie alle gemeinsam auf der Bühne im Gemeindehaus.

ИССЛЕДОВАТЕЛЬ ХОЛОКОСТА ГИДЕОН ГРАЙФ В ГОСТЯХ В ОБЩИНЕ

«Если сердце плачет, это слышит только Б-г. Боль поднимается из глубины души. Человек падает до того, как она стихнет», – звучат светлые детские голоса на иврите. Песнями «Шма Исраэль» и «Паамоним шель шалом» открывается торжественный вечер в Доме общины на Фазаненштрассе. Многочисленные члены Общины собрались, чтобы услышать доклад известного исследователя Холокоста профессора Гидеона Грайфа. Гостей сегодня принимает Ася Горбань, член Президиума Собрания представителей Еврейской общины Берлина. Она обращается со словами благодарности к супружеской паре Йобсту и Шарлотте Биттнер, основателям евангелической Инициативы «Марш Жизни». Эта Инициатива организует совместно с потомками нацистских преступников памятные и примиряющие шествия в местах Холокоста по всей Европе. В 2011 г. Инициатива «Марш Жизни» была отмечена Кnessетом Израиля за особую активность и внимание к пережившим Холокост. Миссия Инициативы очень непростая: трагедия еврейского народа не должна быть забыта, она также не должна стать пропастью во взаимопонимании между будущими поколениями. Профессор Г. Грайф, представив-

ший на последней книжной выставке в Лейпциге свою новую книгу «Восстание в Освенциме» и описавший события 7 октября 1944, говорит о феномене «окончательного решения еврейского вопроса». Во время последовавшей за докладом дискуссии присутствовавший д-р Кай Функсшmidt, научный референт Евангелического Центра Мироззрения, поставил особо актуальный вопрос: «Насколько опасны правопопулистские партии для евреев?». Ведь несмотря на их откровенно антиисламские настроения, однажды они могут быть обращены и против евреев. На вопрос: «Как могло так случиться, что после трагедии Холокоста евреи не потеряли веру в Германию?», – профессор Г. Грайф отвечает очень просто: «Отношение к культуре Германии. Немецкие евреи всегда любили язык и культуру Германии, что сделало возможным восстановление доверия к стране». Культурный обмен – один из путей примирения: такова философия Марины Пашановой, руководителя вокально-хоровой студии «Сонет» в Еврейской общине. Её ученики принадлежат к различным религиям и национальностям и при этом выступают все вместе на сцене Дома Еврейской общины.

Festveranstaltung zum 71. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges



Праздничный вечер, посвященный 71-й годовщине окончания Второй мировой войны

Sonntag, 8. Mai 2016 · 15.00 Uhr

Jüdische Gemeinde zu Berlin · Großer Saal
Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin

Grußwort: Dr. Gideon Joffe,
Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Приветствие: Др. Гидеон Йоффе,
председатель Еврейской Общины Берлина

Rabbineransprache
Festliches Konzertprogramm
Обращение раввина
Праздничная концертная программа

**4. DEUTSCHER
ISRAEL
KONGRESS**
FRANKFURT 19.06.2016



building partnerships

www.israelkongress.de

ISRAELS 68. UNABHÄNGIGKEITSTAG – VON DER ZELTSTADT ZUM »SILICON WADI«

Am 5. Ijar 5708, dem 14. Mai 1948, verlas David Ben Gurion die Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel. In diesem Jahr fällt der Jom Haazmaut, auf den 12. Mai. Gleichzeitig begehrt ein wichtiges Finanzierungsinstrument des Staates seinen 65. Geburtstag: Die Israel-Bonds. Es lohnt sich, eine kleine historische Rückschau zu halten.

Nachdem sich Israel in den Jahren 1948/49 gegen eine vielfache arabische Übermacht militärisch behauptete, musste die Regierung unter David Ben Gurion den Aufbau des Landes vorantreiben. Dem Unabhängigkeitskrieg fiel rund ein Prozent des Jischuws, der jüdischen Bevölkerung Israels, zum Opfer. Nach dem Ende der Kämpfe waren die kriegsbedingten Lasten zu beseitigen, denn die Wirtschaft lag am Boden.

Zudem mussten sowohl die Überlebenden der Schoa, die aus den europäischen DP-Camps nach Israel kamen als auch die Juden, die aus den arabischen Staaten vertrieben wurden, in den Staat integriert werden. Überall entstanden Zeltstädte, Ma'aberot, in denen die Menschen notdürftig untergebracht wurden. Diese konnten aber keine Dauerlösung sein.

Um den Aufbau des Landes bewältigen zu können, er-



© Israel-Bond

öffnete David Ben-Gurion am 11. Mai 1951 im New Yorker Madison Square Garden den ersten Verkauf von Israel Bonds. Er verfolgte mehrere Ziele gleichzeitig: Die Finanzierung des Wohnungs- und Straßenbaus sowie weiterer Infrastrukturprojekte einerseits (so das nationale israelische Bewässerungsprojekt) und die Einbindung der Diaspora beim Aufbau des Staates andererseits.

Die Israel Bonds erwiesen sich als großer Erfolg. Im Jahre 1957 stellte das Time Magazine fest, dass die Israel Bonds mehr als ein Drittel des Entwicklungsbudgets beisteuerten und zitierte die damalige Außenministerin Golda Meir mit der Feststellung, dass »die Israel Bonds



Maabera 1950

© Jewish Agency for Israel

eine zentrale Rolle beim Aufbau der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Israels« spielen.

Besonders in Krisenzeiten schnellten die Bond-Erlöse nach oben. Das war sowohl 1967, in den Zeiten des Sechs-Tage-Krieges, 1973 während und nach dem Jom-Kippur-Krieg als auch 1991 während der Golf-Krise der Fall. In diesem Jahr wurde erstmals mehr als eine Milliarde US-Dollar als Erlös erzielt.

In den letzten Jahren entschloss sich die israelische Regierung, neben dem Solidaritätsaspekt auch den Investitionsaspekt zu betonen, so dass der Israel-Bond sowohl für institutionelle Anleger als auch für Einzelanleger von Interesse ist. Heute unterstützt der Israel-Bond einen Staat mit außergewöhnlicher Innovationskraft, der die Grenzen moderner Technologie ständig ausweitet. Wo sonst wird vom »Silicon Wadi« geredet?



Wasserprojekt Kibbuz Hukok

© Ariel Palmon



JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN IM MAI

Buchvorstellung Rolf Rietzler: »Mensch, Adolf«. Das Hitler-Bild der Deutschen seit 1945

Do 19. Mai 2016 | 19 Uhr

Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin
Kleiner Saal | 5,-/3,-

70 Jahre nach seinem Tod ist Hitler allgegenwärtig. Eine Kultfigur der anderen Art. Ein Untoter, mit dem sich deutsche Lebenslügen und Opfermythen verbinden. Einsetzbar im innenpolitischen Streit und in außenpolitischen Strategien. Rolf Rietzler (er war zwanzig Jahre lang beim SPIEGEL und leitete das Serien-Ressort; Spezialgebiet: Zeitgeschichte) nimmt Hitlers Präsenz nicht nur bei den Nostalgikern wahr, sondern untersucht die Hitler-Manie in allen Teilen der Gesellschaft. Mit scharfzüngigem Furor folgt er dem »Führer« und den Macharten, die in immer neuen Büchern, Filmen und in der Forschung das Bild entstehen ließen, mit dem die Deutschen ihre NS-Vergangenheit zu schönen suchen. Eine Bestandsaufnahme, die zeigt, wie der »GröFaZ« nicht klein zu kriegen ist.



Filmvorführung Britta Wauer & Gespräch: »Rabbi Wolff«

So 22. Mai 2016 | 11 Uhr

Kantkino, Kantstraße 54
10627 Berlin | 8,50/7,50

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbi der Welt. Der kleine Mann mit Hut wurde in Berlin geboren, hat einen britischen Pass und wohnt in einem Häuschen in der Nähe von London. Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags geht es zurück – es sei denn, er ist auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot.

Mit seiner unkonventionellen Art begeisterte uns der Landesrabbiner bereits in Britta Wauers Publikumshit »Im Himmel, unter der Erde«. Britta Wauers neuer Film zeigt nun Wolffs turbulenten Alltag und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit. »Rabbi Wolff« ist das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit und führt zugleich auf mit-

reißende Art in die Welt des Judentums ein. Nach der Filmvorführung gibt es ein Publikumsgespräch mit Rabbiner Wolff, Britta Wauer und Dr. Hermann Simon.

Buchvorstellung Volker Wagner:

»Geschichte der Berliner
Juden«

Di 31. Mai 2016 | 19 Uhr

Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin
Kleiner Saal | Eintritt frei

Berliner Juden prägen die Stadt seit Jahrhunderten. Der Historiker und Germanist Dr. Volker Wagner zeigt Lebensläufe und Schicksale auf, eingebettet in Berliner Geschichte. Wo siedelten erstmals Juden auf heutigem Berliner Stadtgebiet? Welchen Anteil hatten Juden am außergewöhnlichen Aufschwung der Reichsmetropole im 19. Jahrhundert? Wo fand jüdisches Leben statt? Wie konnte es zu Ausgrenzung, Vertreibung und Vernichtung jüdischen Lebens unter den Nazis kommen? Wie leben Juden heute in Berlin? Dieses Buch gibt Antworten. Deutlich wird vor allem eins: Berlin wäre ohne seine jüdische Minderheit – vor Jahrhunderten genauso wie derzeit – nicht das, was es heute ist.



JÜDISCHES LEBEN IN POLEN HEUTE FOTOGRAFIEN VON HARRY WEINBERG



Jüdische Volkshochschule Berlin | Fasanenstraße 79–80 | 10623 Berlin
3. Mai – 1. Oktober 2016 | Vernissage: Di 3. Mai 2016 | 19 Uhr | Foyer





PURIM IN DER HGS

Purim in der Heinz-Galinski-Schule mit Mischloach Manot des Gemeindevorstands, Kostümpräsentation, Dunkelrestaurant, Karaoke, Dosenwerfen, Basteln, Disco und natürlich der Megillat Esther, Purimliedern und einer schönen Feier.



HEINZ-GALINSKI-POKAL

Zum 21. Mal fand in der HGS am 14.4. das Fußballturnier um den Heinz-Galinski-Wanderpokal statt. Mit neuem Trainer, Ronen Peleg, und neuer Schulmannschaft starteten wir voller Freude, genau wie die sieben anderen Mannschaften des Turnieres. Am Ende siegte die Nehring-Grundschule vor der Berlin International School und der Charles-Dickens-Grundschule; unsere Heinz-Galinski-Grundschule erreichte den 7. Platz. Frau Koziner, unsere Schulleiterin, übernahm die Siegerehrung.



NEUES AUS DEM JUZE

Unser Tag der offenen Tür am 3. April war ein großer Erfolg. Neben Dosenwerfen, cooler Live-Musik und einer Hüpfburg gab es als Highlight eine Tombola. Das neue Madrichim-Team stellte die geplanten Events, Peuloth und Chugim der nächsten Monate vor. Die Treffen der Gruppen finden jeden Sonntag statt, mit tollen Peuloth zum Thema Judentum, Philosophie, Geschichte Israels und vielem mehr. Außerdem haben wir die Chugim Theater, Rap & Tanzen im Angebot. Die neusten Infos gibt es immer auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/berlinolam.



Viel Spaß bereitete auch unser Pessach-Event am 17. April, bei dem die Kids ihre eigenen Mazzot backen konnten und das gesamte JuZe an der ZWST Chametz Collection teilnahm.

Anlässlich des Jom Haschoa am 4. April wird das Jugendzentrum ab 9 Uhr morgens vor dem Gemeindehaus in der Fasanenstraße die Lesung der Namen der ermordeten Berliner Juden organisieren.

Wir freuen uns auf euer Kommen.
Euer JuZe Team



Wir machen Musik!

Donnerstag, 26. Mai 2016 (Lag BaOmer)
19 Uhr Aula
Benefiz-Konzert
von Schülerinnen und Schülern
des 4. Semesters

Sommer, Sonne... Schulfest

Sonntag, 5. Juni 2016 (Jom Jeruschalajim)
12 - 15 Uhr

Theater, Theater!

Donnerstag, 23. Juni 2016
19 Uhr Aula

Die Theaterkurse zeigen Ergebnisse ihrer Arbeit

Kultursplitter

Dienstag, 12. Juli 2016
19 Uhr Aula

Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge
singen, tanzen, musizieren, rezitieren...

Hide Away

ab 7. April 2016

Skizzen und Ölbilder zu den Themen „Stadt“ und „Landschaft“

Schülerinnen und Schüler des 4. Semesters

Ausstellung in der 5. Etage

KULTURSOMMER

Jüdisches Gymnasium Moses Mendelssohn



ЖЕМЧУЖИНА, СВЕТАЩАЯСЯ В ТИШИ

Колледж Туро – элитный университет, окруженный природой

Словно жемчуг, разбросанный по зеленому ландшафту могущественной рукой, нам навстречу светится строительный комплекс, в котором выделяется крупное здание Виллы Мендельсон. Берлинский Колледж Туро в живописном зеленом районе Вестэнд является одним из 25 филиалов этой образовательной системы во всем мире. Первый Колледж Туро был основан Бернардом Лэндером в 1970 году в Манхэттене. Берлинский филиал, созданный в 2003 году, получил государственную аккредитацию в 2006, а институциональной аккредитации Научного совета Германии удостоился в 2012 году. Сегодня студенты получают здесь степени бакалавра или магистра, например, «Бакалавра наук в области управления бизнесом», «Бакалавра искусств в области менеджмента» или «Бакалавра искусств в области психологии», а также «Магистра искусств в области изучения Холокоста и вопросов толерантности» или «Магистра в области деловой администрации». За исключением магистерской программы, обучение ведется на английском языке.

Всемирно известный Колледж Туро занимает особую позицию среди образовательных заведений Германии. Присуждение степеней бакалавра и магистра недавно даже транслировалось по телевидению.

Идея создания этой жемчужины посреди пестрого образовательного ландшафта Германии возникла из случайной встречи Сары Нахамы и Бернарда Лэндера. Сара Нахама изучала историю и географию в Иерусалиме, а с 1978 года живет в Берлине. Ее сыновья выросли, старший стал адвокатом, а младший – раввином еврейской общины в Дрездене, и Сара Нахама вновь располагает необходимым для работы и почетных должностей временем. Лэндер предложил ей руководство новым филиалом Колледжа Туро в Берлине. Тщательно обдумав предложение, Сара Нахама с готовностью взяла эту задачу на себя. Сейчас она является вице-президентом международного объединения Туро, Представителем Еврейской общины Берлина и членом многих других организаций. За ее активность и труд Сара Нахама неоднократно удостоивалась различных наград, например, Федерального кавалерского Креста, который был присужден ей за общественную работу и вклад в укрепление взаимопонимания на национальном и интернациональном уровне.

Количество студентов в «ее» колледже уже успело вырасти с 19 до более 150 человек. Предмет «Изучение Холокоста и вопросов толерантности» во всей Европе предлагает только Туро. Завершить учебу в области менеджмента можно как германским, так и американским дипломом, что предоставляет студентам возможность после четырех лет учебы получить сразу два диплома.

Техническое оснащение Колледжа великолепно. Он связан с международными библиотеками и филиалами Туро во всем мире. В любое время суток студенты имеют доступ практически к любому виду информации. В небольшое кафе подают кошерные обеды.

Сегодня Колледж посещают около 190 студентов, представителей 20 наций. Примерно половина из них – евреи, но есть среди них и студенты-мусульмане, в основном – дети аккредитованных в Германии дипломатов.

Самым большим спросом в Колледже пользуется направление экономики. Очень популярна и психология, которая была включена в перечень предлагаемых специальностей три семестра назад. Студенты активно пользуются предложением провести семестр в другом филиале Колледжа Туро, например, в Москве или Нью-Йорке. Но главным козырем берлинского филиала является единственная в Европе возможность получить степень «Магистра искусств в области изучения Холокоста и вопросов толерантности». Это направление было разработано и введено профессором доктором Андреасом Нахамой. Студенты обретают специальные знания в данной дисциплине в совокупности с междисциплинарными навыками передачи знаний и информации и компетентностью в отношении поведенческих индикаторов. Из-за широкого интереса общественности к истории Холокоста, выпускникам этого направления открыта возможность постоянной работы при мемориалах, музеях, научных проектах, СМИ, фондах и различных обществах.

Колледж Туро в Берлине с его активными и целеустремленными преподавателями и студентами – истинная жемчужина, светящаяся в тиши. Именно поэтому ему удастся гибко решать собственные задачи и добиваться поставленных целей.

Райнхард Рикертсен

EIN EDELSTEIN, DER IM VERBORGENEN LEUCHTET

Das Touro College – Elite-Uni im Grünen

Angesiedelt in bester grüner Wohnlage im Westend leuchtet uns ein Gebäudeensemble entgegen, das – geprägt von der mächtigen Villa Mendelsohn – aussieht, als hätte eine gewaltige Hand Edelsteine in die grüne Landschaft eingebettet. Das Touro College in Berlin stellt seit 2003 einen weiteren (von mittlerweile etwa 25) Studienorten weltweit dar. Das erste Touro College wurde 1970 in Manhattan von Bernard Lander gegründet. Der Berliner Ableger ist seit 2006 staatlich anerkannt und erhielt 2012 die institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat. Heute bietet die Hochschule Bachelor- und Masterabschlüsse an, so z. B. Bachelor of Science in Business Management und Administration, Bachelor of Arts in Management, Bachelor of Arts in Psychology, Master of Arts in Holocaust Communication and Tolerance und Master of Business Administration (MBA). Bis auf den Masterstudiengang ist in den Studiengängen Englisch die Studiensprache.

Das Touro College findet weltweite Aufmerksamkeit und hat in Deutschland nicht seinesgleichen. Vor einiger Zeit wurde die Verleihung der Bachelor- und Master-Urkunden sogar vom Fernsehen live übertragen.

Die Gründung dieses Juwels in der Hochschullandschaft geht zurück auf eine zufällige Begegnung von Sara Nachama und Bernard Lander. Sara Nachama, die seit 1978 nach einem Geschichts- und Geografiestudium in Jerusalem in Berlin lebt, nimmt die Herausforderung, die Bernard Lander an sie heranträgt, gern an. Sie übernimmt nach reiflicher Überlegung die Leitung des neu zu gründenden Touro College als Rektorin. Ihre beiden Söhne sind aus dem Größten heraus. Der ältere ist Anwalt und der jüngere Gemeinderabbiner in Dresden. Sara Nachama hat wieder Zeit, sich der Vollberufstätigkeit und vielen Ehrenämtern zu widmen. Sie ist heute auch Vizepräsidentin des weltweiten Touro-Netzwerkes und engagiert sich als Repräsentantin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und in vielen weiteren Gremien. Für ihren Einsatz wurde sie mehrfach ausgezeichnet, so mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie ihre Bemühungen um nationale und internationale Beziehungen.

Mittlerweile ist die Anzahl der Studenten »ihres« Colleges von anfangs 19 auf weit über 150 gestiegen. Der Studiengang »Holocaust Communication and Tolerance« ist in Europa einmalig. Die Management-Studiengänge werden mit deutschem und amerikanischem Abschluss angeboten, so dass die Studenten nach vier Jahren zwei Abschlüsse gleichzeitig erwerben können.



Das Touro College ist technisch sehr gut aufgestellt und weltweit mit Bibliotheken und den übrigen Standorten vernetzt. Die Studierenden können jederzeit auf nahezu unbegrenzte Informationen zugreifen. Eine kleine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl – das Essen wird koscher angeliefert.

Aktuell sind ca. 190 Studenten aus 20 Nationen vertreten. Etwa die Hälfte der Studenten ist jüdisch, aber es gibt auch moslemische Studenten, meist Kinder in Deutschland akkreditierter Diplomaten.

Der am stärksten frequentierte Studiengang ist der Schwerpunkt Wirtschaft. Aber auch der vor drei Semestern eingeführte Studiengang Psychology findet reges Interesse, genauso wie die Auslandssemester an anderen Touro Colleges wie denen in New York oder Moskau. Das »Aushängeschild« des College aber ist der europaweit einmalige Studiengang Master of Arts in Holocaust Communication and Tolerance, der von Prof. Dr. Andreas Nachama entwickelt und ins Leben gerufen wurde. Mit diesem Studium erreichen die Absolventen ein disziplinäres Fachwissen, das sie mit einer interdisziplinären Vermittlungs- und Handlungskompetenz verbinden. Das Interesse einer breiten Öffentlichkeit an der Geschichte des Holocaust bietet den Absolventen zu dem gute Anstellungsmöglichkeiten bei Gedenkstätten, Museen, Forschungsprojekten, Medien, Stiftungen und Verbänden.

Mit dem Touro College und seinen motivierten und engagierten Lehrkräften und Studenten ist ein Juwel entstanden, das im Verborgenen leuchtet und gerade deshalb die sich selbst gesteckten Ziele und Aufgaben erreichen und lösen kann.

Reinhard Rickertsen

MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32–40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

- 2. Umschlagseite 4c: 1.100,-
- 3. Umschlagseite 4c: 990,-
- 4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

- 1/2 Seite hoch/quer: 310,-
- 1/4 Seite hoch/quer: 160,-
- 1/8 Seite hoch/quer: 80,-
- 1/16 Seite hoch/quer: 50,-

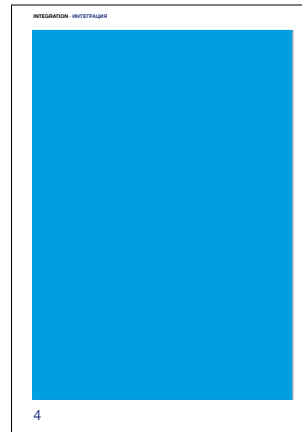
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

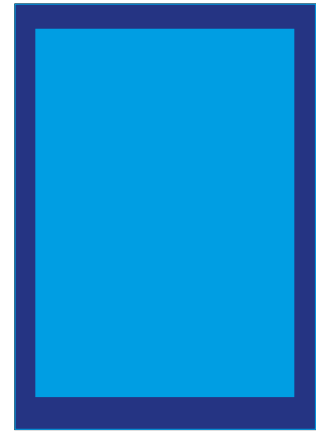
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

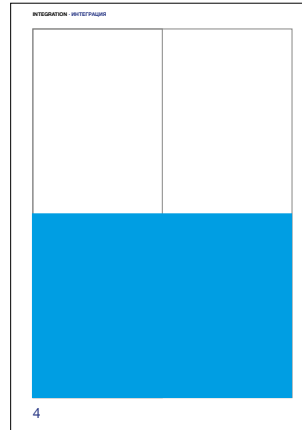
01.2014 | Änderungen vorbehalten



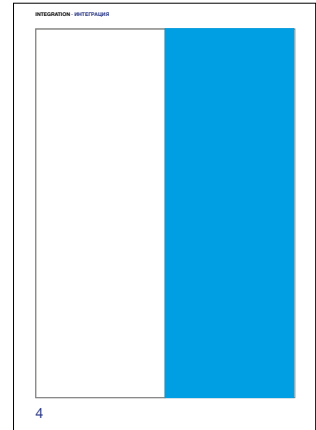
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



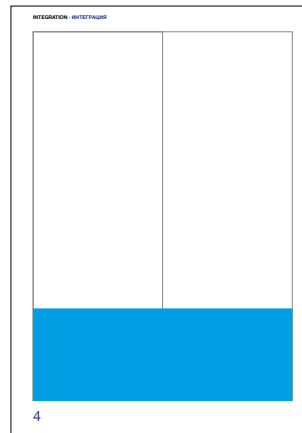
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



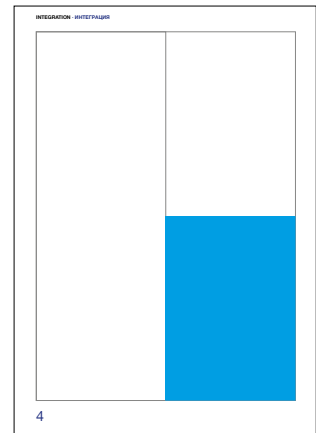
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



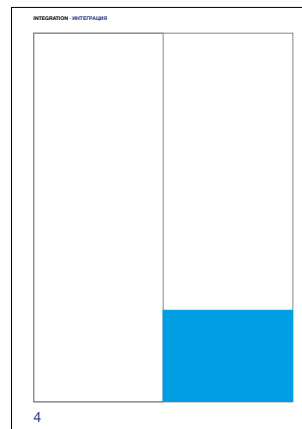
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



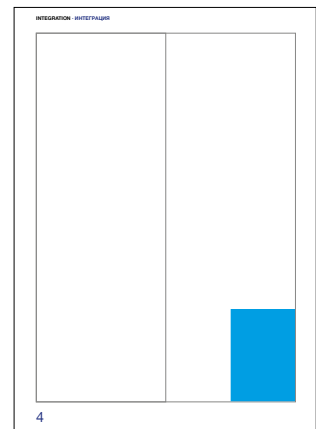
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

Bilet.ru.de

ТЕАТР КОНЦЕРТЫ ШОУ

ВЫБИРАЙТЕ
ЛУЧШИЕ МЕСТА В ЗАЛЕ

ПЛАТИТЕ ТАК,
КАК ВАМ УДОБНО

ПОЛУЧАЙТЕ
БИЛЕТЫ НА ДОМ



ХБД SHOW
ГАРИК ХАРЛАМОВ,
ТИМУР БАТРУТДИНОВ, ДЕМИС КАРИБИДИС


ХБД SHOW

6 МАЯ – 24 МАЯ



СТАС МИХАЙЛОВ

9 ОКТЯБРЯ – 4 НОЯБРЯ




NOIZE MC
ЕВРОПЕЙСКИЙ ТУР

27 МАЯ –
29 МАЯ



ГРУППА «СПЛИН»
НОВАЯ ПРОГРАММА
«РАЙ В ШАЛАШЕ»

30 СЕНТЯБРЯ –
3 ОКТЯБРЯ



**«АЛИСА В СТРАНЕ
ЧУДЕС»**
3D МЮЗИКЛ-СКАЗКА

27 ОКТЯБРЯ –
7 НОЯБРЯ



**«НОВЫЕ
РУССКИЕ
БАБКИ»**

6 ДЕКАБРЯ –
29 ДЕКАБРЯ

ЗАКАЗ БИЛЕТОВ:

Bilet.ru.de

В ИНТЕРНЕТЕ: WWW.BILETRU.DE
ПО ТЕЛЕФОНУ: 030 -263 933 999

ПН. – ПТН.: 09.00 – 17.00
СБ. – ВСК.: 10.00 – 17.00

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 2** 15.30 **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat 15.30–18 Uhr, Kontakt 29003657
- Di 2** 18.00 **Jüdischer Liederchor**, Proben jeden Dienstag
Репетиции по вт.
- Mi 4** 17.00 **Gedenkveranstaltung zum Jom Haschoa und 73. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Ghetto**
- So 8** 15.00 **Festveranstaltung zum 71. Jahrestag der Beendigung des II. Weltkrieges.**
Праздничный вечер, посвященный 71-й годовщине окончания II мировой войны

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Mo 2** 12.00 **Frauenklub.** Заседание клуба. Чтение новых произведений Э. Донской.
- Mo 2** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Чтение произведений поэзии, утвержденных к публикации в предстоящем альманахе «До и после» №20. Обсуждение. Ком. 314
- Di 3** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** Праздничный вечер, посвященный Дню Победы – 9 Мая 1945г. Юрий Левитан – глашатай хроники военных лет. От поражений до Победы и взятия Берлина. Вед. М. Гендлер. | Споёмте друзья! Песни военных лет. Исп. Б. Скуратовская. Мифгаш
- Mi 4** 11.00 **Klub Leningrad.** Расширенное заседание правления и актива клуба. Утверждение плана работы на июнь 2016. Ком. 314
- Mi 4** 15.00 **Klub Bakinez.** Собрание актива, обсуждение плана работы.
- Fr 6** 11.00 **Klub Moskau.** Расширенное заседание актива клуба. Отв. А. Воробьева. Ком. 314
- Fr 6** 11.00 **Klub Leningrad.** Vode-Museum. Посещение выставки: Ганс Гольбейн – гений немецкого Возрождения. Вед. А. Витзон (тел. 462 55 26).
- Mo 9** 15.00 **Familienzentrum ZION.** Великой Победе посвящается! Праздничный вечер, посвященный 71-ой годовщине окончания Второй Мировой Войны. Großer Saal, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin
- Di 10** 11.00 **Klub Odessa.** Заседание актива Клуба. Ком. 314
- Fr 13** 11.00 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Обсуждение плана на 2-е полугодие. Подготовка к вечеру 18 мая. Отв. Т. Снитковская. Ком. 314

- Di 17** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** Кумиры нашей молодости. Королева оперетты – Татьяна Шмыга. Вед. Е. Глесс. Мифгаш
- Mi 18** 16.00 **Klub Moskau.** Вечер, посвященный созданию государства Израиль. «Личность в исторических координатах – У. Черчилль и евреи». Вед. Р. Линде. Мифгаш
- Do 19** 18.00 **Klub Bakinez.** «Это праздник со слезами на глазах...» - лектор Гейдар Мирза, военный историк, докторант FU Berlin. Концерт: Песни военных лет. Мифгаш
- Mo 23** 16.00 **Frauenklub.** Выдающиеся евреи – музыканты и композиторы. Л. Рахамимова.
- Mo 23** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Чтение и утверждение произведений публицистики и эссе для альманаха «До и после» №20. Ком. 314
- Di 24** 11.00 **Klub Odessa.** Заседание актива Клуба. Ком. 314
- Mi 25** 15.00 **Klub Leningrad.** Из цикла «Романс – романтика любви». Еврейская королева русского романа. Вед. М. Мороз. Мифгаш
- Fr 27** 11.00 **Klub Moskau.** Заключительное заседание актива клуба. Подведение итогов за 1е полугодие. Отв. Р. Линде. Ком. 314
- So 29** **Klub Kiew & Freunde.** Однодневная автобусная экскурсия в города Брауншвайг и Целле. Информация в клубе.
- Mo 30** 16.00 **Frauenklub.** Он хотел стать Богом. Александр Македонский. Вед. Е. Глесс.
- Mo 30** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Обсуждение оформления и форматирования альманаха «До и после» №20. Рекомендации актива Клуба. Ком. 314
- Di 31** 16.00 **Klub Odessa.** Вечер, посвященный дню образования государства Израиль. Мифгаш

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- Di 3** 19.00 **Ausstellungseröffnung »Jüdisches Leben in Polen«** mit dem Fotografen Harry Weinberg. Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
- Do 19** 19.00 **Buchvorstellung Rolf Rietzler: »Mensch, Adolf«,** Gemeindehaus Fasanenstr. 79–80. 5,-/3,-
- So 22** 11.00 **Filmvorführung: Rabbi Wolff.** Anschließend Publikumsgespräch mit Regisseurin Britta Wauer, Rabbi William Wolff, Hermann Simon. Kant-Kino, Kantstr. 54. 8,50/7,50
- Di 31** 19.00 **Buchvorstellung Volker Wagner: »Geschichte der Berliner Juden«** Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

So 8
13.00 **Kwutzot für 5-19-Jährige**
jeden Sonntag ab 13 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

So
12.00 **Stadtführung für Kinder** 8-14 J. mit Natalia Holler. Exkursion für Kinder 8-14 Jahre: «Берлинские зарисовки. Дворы Хаке и их история». Anmeldung: 0163 74 34 744. Treff: S-Bahn Hackescher Markt, 10,-

So 08
12.00 **Alte Nationalgalerie für Kinder** 5-7 J. mit Natalia Holler. Exkursion für Kinder 5-7 Jahre in die Alte Nationalgalerie. Anmeldung: 0163 74 34 744. Treff: Museumskasse, 7,-

Mi 11
11.00 **Ausflug nach Werder** mit Ludmila Buditch. Exkursion «Werder – райский сад на острове». Отправление в 11:17! Treff: Bhf. Zoologischer Garten. Gleis 3-4 у билетного автомата. От 5,-

Sa 14
9.45 **Club »Tourist«** mit Vladimir Geibel. T. 0152-33762495. 10 Km zu Fuß. Lanke Dorf – Obersee – Bogensee – Landhaus – Kaderschmiede. Bus 903. Новый маршрут. Treff: S2 Bernau. Zone C

Sa 14
12.00 **Gendarmenmarkt für Kinder** ab 9 J. mit Elena Keglina. Для любознательных ребят от 9 лет: «Семь загадок Жандармской площади», с призами для победителей. T. 0163 74 34 744. Treff: U2 Stadtmitte. Kostenlos

So 15
08.20 **Ausflug nach Greifswald** mit Ludmila Buditch. Exkursion «Ганзейский и университетский город на Балтийском море. Еврейская жизнь в Передней Померании». Отправление в 8.38! Прибытие домой в 19.20. Anmeldung: 0163 74 34 744. Treff: Bahnhof «Gesundbrunnen», Gleis 9-10, у билетного автомата. 20,- inkl. ж/д билет.

Mi 18
11.00 **Bode Museum.** Führung mit Natalie Holler. Exkursion в музей Бодэ «Жемчужины коллекции Итальянского искусства. От Донателло до Антонио Канова». Treff: an der Museumskasse, 3,-

Do 19
18.00 **Lesung: Marlen Glinkin.** Марлен Глинкин: «Криминальные и фантастические рассказы». Приглашаем всех желающих. Fasanenstr. 79-80

Sa 21
11.00 **Jüdisches Museum** mit Elena Keglina. Еврейский музей. Обзорная экскурсия с Е. Кеглиной: «В преддверии праздника Шавуот». T. 0163-74 34 744. Treff: an der Museumskasse. 3,-

So 22
17.00 **Zum 80. Geburtstag von Sergei Blochin.** Lese- und Musikabend mit Theaterstudio «Lori». «Сениорские грезы», музыкальная программа к 80-летию со д.р. С. Блохина. Артисты группы «Лори» и Л. Яблонский (аккордеон). Oranienburger Str. 29, большой зал. 5,-/3,-

Mo 23
18.00 **Club »Kinosaal«** mit Nata Merenkova. Film «Малышка Лили», 2003, Франция, Канада, мелодрама. Реж. Клод Миллер. В ролях: Л. Санье, Р. Стевенен, Ж. Депардьё и др. По мотивам «Чайки» А.Чехова. Mifgasch, Oranienburger Str. 29

Mi 25
11.00 **Jüdisches Leben im Tiergarten** mit Ludmila Buditch. Exkursion «Тиргартенштрассе: квартал вилл и посольств. Еврейские магнаты и меценаты. Семьи Симон и Блейхродер». T. 0163-74 34 744. Treff: U2 Potsdamer Platz. 3,-

Do 26
18.30 **Oskar Rabin und Alexander Smoljanski.** Filmpräsentation. »In Search of a Lost Paradise«, 2015 Ru/Fr/D, R: Evgeny Tsymbal & A. Smoljanski. Doku, OmeU. Bester Doku Film-2016 Berlin, Moskau, England, Indien. Док. фильм «В поисках потерянного рая». Лауреат премии «Ника»-2016. У нас в гостях Оскар Рабин и А. Смолянский. Фильм о художниках В. Кропивницкой и О. Рабине, участниках «бульдозерной» выставки-1977 г. в Москве. Fasanenstr. 79-80, Kl. Saal. 8,-/5,-: T. 0163 74 34 744

So 29
18.00 **Konzert »Around Gershwin«:** Weill, Bernstein, Legrand, Gershwin. Stephanie Marquardt-Pieter (Gesang), Marita Mirsalimova (Klavier). Зонги К. Вайля, Л. Бернштейна, М. Леграна и Дж. Гершвина. Fasanenstr. 79-80, Gr. Saal. 8,-/5,-: T. 0163 74 34 744

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

So 1
15.00 **Vortrag W. Oks:** Jüdischer Widerstand. Der Kampf für die Staatgründung Israels. Еврейское сопротивление во время войны. Борьба за создание государства Израиль

So 8
15.00 **Konzert S. Sokolskaja, L. Nemiroskij.** Tag des Sieges. День Победы

So 15
15.00 **Vortrag D. Prisamd.** Deutschland im 19. Jahrhundert. Германия в XIX веке

So 22
15.00 **Konzert F. Feldman, S. Sokolskaja, G. Elehrt.** Musikalisch-literarischer Abend. Музыкально-литературный вечер

So 29
15.00 **Konzert D. Malajev** (Violine): Klassische Musik. Классическая музыка

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

Do 12
15.00 **Chemie.** Individuelle Konsultationen für 8.-13. Kl. (+26.05.). Dr. B. Lurik. Anmeldung, T 465 79 72

VERANSTALTUNGEN

Fr 13 »Schwierige Fragen« der Schulchemie, auch Chemie-Konsultation für Studenten (+27.05.). Prof. V. Mairanowski. Anmeldung T 465 79 72

Di 17 **Biologie, Genetik.** Individueller Unterricht für Gymnasiasten (+30.5.). V. Kochergin. T 236 271 32

Mi 25 **Sitzung** des Vorstands- und der aktiven Mitglieder der WiGB
15.00

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

So 1 **71. Tag der Befreiung**

12.00

Do 5 **Schawuot**

12.00 mit M. Furer

So 8 **Rosch Chodesch Ijar**

12.00

Do 12 **Happy Birthday Israel**

12.00

So 15 **Krankenbesuche**

12.00

Do 19 **Iwrit für Anfänger**

12.00

So 22 **Gemeinsame Spiele (Schach)**

12.00

Do 26 **Lag BaOmer**

12.00 mit M. Furer

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 4 **Vortrag Ludmila Buditsch** – Die Reichsvertretung der Juden in Deutschland und der Jüdische Kulturbund
15.00

Mi 11 **Musikalischer Nachmittag** mit Herrn Gassan – Jiddische, hebräische, russische Lieder
15.00

Mi 18 **Frühlingsmelodienn** mit H. M. Fuchs (Gesang), Galina Ehlert (Klavier)
15.00

Mi 25 **Gemütlicher Nachmittag mit BINGO**
15.00

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Mo 2 **Lesetheater »Mendel & Söhne«.** Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse
17.00

Mi 4 **Singletreff**

18.00 Leitung L. Landsmann (jeden 1. +2. Mittwoch)

Mi 18 **Dom Deribas**

17.00 (jeden 3. + 4. Mittwoch)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Mo 9 **Kranzniederlegung** am sowjetische Ehrenmal im Tiergarten. Возложение венка к памятнику советского солдата в Тиргартен
11.00

Di 10 **Der Klub feiert den Tag des Sieges.** Празднование дня победы в клубе ветеранов ВОВ
15.00

Di 24 **Sitzung des Klubvorstandes.** Заседание правления клуба
15.00

Di 31 **Konzertprogramm, Gesang P. Feldman.** Концертная программа, поёт П. Фельдман
15.00

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

Di 3 **Deutsch und Schulvorbereitung.** Gruppen und Einzelbetreuung. (Deutsch).
16.00

Di 3 **Mathematik & Iogisches Denken**
17.00

Di 3 **Kinderchorgruppe »Sevivonim«**
18.00

Mi 4 **English Small Talk** für Fortgeschrittene (Deutsch, Hebräisch)
12.00

Mi 4 **»Jom Haschoa«.** Gespräch mit dem Schoa-Überlebenden David Weisman. Eine wahre Geschichte & Film: »Sobibor«. Herbartstraße 26
16.00

So 8 **Judentum** (Meine kleine Tora, Gebete, Fremdsprachen, israelische Lieder und Kunst)
11.00

So 8 **Kindersportgruppe** (Oranienburger Str 29, Turnhalle)
13.00

Mo 9 **Bilinguale Literaturwerkstatt.** »О друзьях товарищах будем вспоминать«. Стихи и проза военных лет. Mod. Dr. N. Gaydukova.
17.00

Mi 11 **Besichtigung des Holocaust Denkmals**
15.00

Do 12 **Englischkurs** für Kinder in drei verschiedenen Altersgruppen
16.00

Do 12 **Kinderausstellung:** »Zeichnungen, Malerei und Keramik Arbeit«. (Happy Birthday Israel)
17.00

Do 12 **Elternklub:** Traditionelle israelische, aschkenasische, sephardische und Ladinolieder zum Mitsingen
18.00

So 15 **Jom Haazmaut.** Party für Kinder, Eltern und Großeltern: Geschichten, Lieder, Tänze, israelische Köstlichkeiten und Spezialitäten
13.00

Di 17 **Wir lernen, schreiben, lesen und rechnen** (Deutsch)
16.00

Di 17 **Modellieren, Origami, Handarbeit**
17.00

Di 17 **Kommunikationstraining** und Erziehungsberatung mit J. Mossman
16.00

MAI 2016 · NISSAN/IJAR 5776

- Mi 18** **Frauenseminar:** Vortrag »Das Geheimnis der jüdischen Ehe im Judentum.« Mod. Bella Bairamov
17.00
- Mi 18** **Lev le Achim: Bikkur Cholim - Krankenbesuch**
15.00
- Mi 18** **Zu Lag Ba Omer.** Geschichten, Lieder, Grill.
16.00 (Herbartstr. 26.)
- Do 19** **Art Club:** Film Lucian Freud: »Painted Live«. Британский художник немецко-еврейского происхождения, специализировавшийся на портретной живописи; мастер психологического портрета
17.00
- So 22** **Jüdische Traditionen, Israelische Lieder und Kreative Entwicklung**
11.00
- So 22** **Art Attack:** Schmuckdesign, Karikaturen, kleine Chefs & Malunterricht
15.00
- Mo 23** **Jazz Club:** G. Golstein, D. Goloschekin. »St. Petersburg's Saxophones«. Mod. J. Wertkin
17.00
- Do 26** **Eltern Club:** Die Gesetze der Sfirat ha Omer. Israelische Lieder zum Mitsingen
16.00
- Do 26** **Wir feiern Lag Ba Omer.** Badminton Gruppe. Geschichte, Tänze, Grill im Hof Oranienburger Str.
18.00
- Mo 30** **Jüdisches Museum:** »KEINE KOMPROMISSE!« Die Kunst des Boris Lurie. Treff in TTS mit Voranmeldung. Mod. K. Obretenov
16.00
- Mo 30** **Club Initiative:** Религиозные группы Сирии и их роль в гражданской войне идущей с 2011 года по настоящее время. Ведущий В. Окс
16.00

CHABAD LUBAWITSCH

Münstersche Straße 6, 10709 Berlin

☎ 212 808 30

- So 1** **Buch der Mitzwot Maimonides**, S, 9.15 .Mo-Fr
9.15 8.45
- So 1** **Philosophie des Judentums - Tanja** mit
9.30 Rabbiner Yehuda Teichtal, auch 8., 15., 22., 29.
- So 1** **Die Küche an Schabbat** mit Rabbiner Yehuda
10.15 Teichtal, auch 8., 15., 22., 29.
- So 1** **Jüdische Sonntagsschule für Kinder**, auch 8.,
10.30 15., 22., 29.
- So 1** **Gesetze der Kaschrut** (direkt nach dem Gebet);
19.30 täglich, außer Fr und Sa
- So 1** **Chassidische Philosophie (für Frauen)** , auch
20.00 8., 15., 22., 29.
- Di 3** **Chassidische Philosophie** mit Rabb. A. Golo-
17.00 vacheov in russischer Sprache, auch 10., 17., 24., 31.
- Di 3** **Talmud und Tora** mit Rabbiner David Gewirtz,
20.30 auch 10., 17., 24., 31.
- Mi 4** **Frauentreffen** (nur mit Anmeldung), auch 11.,
9.30 18., 25.
- Sa 7** **Blick auf die Parascha** mit Rabbiner Shmuel
9.15 Segal, auch 14., 21., 28.

- Sa 7** **Die Lehre aus dem Toraabschnitt**, auch 14.,
12.00 21., 28.5.
- Sa 7** **Jüdische Ethik** (direkt nach dem Mincha-Ge-
19.15 bet), auch 14., 21., 28.
- Do 26** **Lag BaOmer Familienfest** mit Kinderpro-
17.00 gramm und Barbecue für die ganze Familie

SONSTIGES

- So 1** **Ephraim Kishon »Sie und Er und mehr«**
19.00 + 29., & 8., 16.00, 10., 11., 17., 24., 20.00 und 28., 20.30.
Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne
Bimah UG, Meinekestr. 24
- Di 3** **KL. Die Geschichte der nationalsozialisti-
19.00 schen Konzentrationslager**, Vortrag: Nikolaus
Wachsmann, Mod.: Michael Wildt, Eintritt frei,
Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8
- Di 3** **Kurt Tucholsky – Kabarett?!** + 4., 12., 16., 26., 31.
20.00 und 27., 20.30. Theater Größenwahn
- Do 5** **Hollaender and Friends** +25., auch 6., 21., 20.30
20.00 und 15., 19.00. Theater Größenwahn
- Do 5** **Marsch des Lebens** anlässlich Jom Haschoa
15.00 Kundgebung auf dem Pariser Platz. Anschlie-
ßend Marsch zum Rosa-Luxemburg-Platz
19.00 Abschlussveranstaltung in der Neuen Synagoge
Oranienburger Straße mit Jobst Bittner, Merav
Ben Ari & Yoel Hasson, Assia Gorban
- Sa 7** **Marlene Dietrich im Café Größenwahn** + 14.,
20.30 20.; 8., 19.00 u. 18., 19., 20.00. Theater Größenwahn
- So 8** **Neta Elkayam: Howa Jani.** Konzert zum
19.00 Auftakt der jüdisch-marokkanischen Filmwoche,
Jüdisches Museum, Lindenstraße 9-14
- Di 10** **Faschismus und ukrainischer Nationalismus**
19.00 **1918–1950**, Grzegorz Rossoliński-Liebe, Mod.:
Peter Steinbach, Topographie des Terrors
- Di 17** **Vortrag: Die Reichsparteitage in Nürnberg**
19.00 1933–1938. Alexander Schmidt, Moderation:
Bernward Dörner, Topographie des Terrors
- Do 19** **Lesung mit Helga Krohn: Bruno Asch**,
19.00 Anmeldung T. 25 993 488, Jüdisches Museum
- So 22** **Shabat Shalom.**
19.00 Theater Größenwahn
- Di 24** **Vortrag: Die Denkschrift der Bekennenden**
19.00 **Kirche an Hitler von 1936**, Grußwort. Propst
Christian Stäblein, Vortrag: Manfred Gailus, Mod.:
Marion Gardei. Topographie des Terrors
- Mo 30** **Vortrag Peter Weibel: Der Holocaust und das**
19.30 **Problem der visuellen Repräsentation.**
Jüdisches Museum
- Di 31** **Vortrag: Die »Falange« und das Franco-Regi-
19.00 me in Spanien.** Walther L. Bernecker, Mod.:
St. Schüler-Springorum. Topographie des Terrors

НОВОСТИ В ДОМЕ ИМ. ЛЕО БЕКА – ОБНОВЛЕН ЦЕНТР «ЭВА»

Мы хотели бы рассказать о значительных переменах, которые наступили в нашем Доме им. Лео Бека за последние полгода. Многие из нас проживают здесь 20 и более лет. У нас в Доме были разные времена – такие, когда общественная жизнь была активной, но также и времена полного безразличия к нашим повседневным бытовым и духовным проблемам.

Начиная с сентября 2015 г., в нашей общественной жизни наступили значительные перемены: решением руководства Еврейской общины Берлина был отремонтирован наш общественный центр «Эва», частично обновлена мебель и установлена современная аппаратура для транслирования аудио- и видеоматериалов, кино.

Значительно активизировалась наша общественная жизнь: еженедельно, по средам, с помощью Социального отдела, мы стали устраивать различные мероприятия – отмечать еврейские праздники, проводить встречи с интересными людьми, лекторами. Например, была организована выставка Александра Витзона, который представил свои «лесные скульптуры», вечер еврейского юмора в исполнении Светланы Вишневецкой, доклад историка Владимира Окса с использованием видеоматериалов о положении евреев в Европе. Частый наш гость, руководитель Социального отдела Общины Рувин Брацлавский, который регулярно отвечает нам на актуальные правовые вопросы, продемонстрировал нам коллекцию старинных почтовых открыток. За это время нас порадовали своими выступлениями многие актеры, певцы и музыканты: Олександр Вовчик, Леонид Яблонский, Ровшан Хайтов и другие. Многие жители нашего Дома обладают талантами, о которых мы даже и не догадывались. В феврале в общественном центре «Эва» с большим успехом прошли две встречи: во-первых, была организована выставка 80 художественных произведений Израила Потиха (масло, акварель, карандаш). Несмотря на свои 88 лет, он очень активно занимается своим хобби и является замечательным примером здорового образа жизни. Во-вторых, литера-



турно-музыкальная встреча с поэтом Давидом Брацлавером, членом московского Союза писателей, автором поэтических сборников. В свои 78 лет он полон планов и энергии и также является для нас всех примером активной жизненной позиции.

В марте у нас была в гостях известный берлинский писатель Анна Сохрина и прочитала свои рассказы из книг «Пять дней любви» и «Дамские штучки».

Многие из наших жильцов имеют ограниченные возможности к передвижению. Особенно сложен для них выход в город, в Общину. В последние полгода Социальный отдел Еврейской общины организовал несколько крупных мероприятий (торжественная встреча Шаббата, другие праздники). Идя навстречу нашим пожеланиям, Социальный отдел регулярно организует автотранспорт для желающих участвовать в этих праздниках.

Это лишь неполный перечень нашей общественной жизни за последние полгода.

Разрешите выразить нашу благодарность Ответственной Общины по социальным вопросам Александры Бабес и всему руководству Еврейской общины Берлина за то внимание и заботу, которые нам постоянно оказывают.

Одиночество, социальная изоляция, особенно на фоне общественного безразличия и забвения, – ужасные реалии нашего существования. В нашем Доме живут много евреев, переживших оккупацию, гетто, в том числе и авторы этой заметки. И здесь уместно вспомнить слова замечательного барда Булата Окуджавы «Возьмемся за руки друзья, чтоб не пропасть поодиночке!».

Еня Клейман – председатель Общественного совета. Члены ОС: Татьяна Сумина, бывшая узница гетто, Стесся Журавель, Татьяна Гриншпун, Клара Брацлавер, бывшая узница гетто, и др.



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
T (030) 880 28-277 · F 880 28-244

Mo–Do 11–19 Uhr · Fr 11–15 Uhr

AUS DEM LEO-BAECK-HAUS – GEMEINSCHAFTSZENTRUM »EVA« ERNEUERT

Wir Bewohner des Leo-Baeck Hauses möchten Sie über die tiefgreifenden Veränderungen informieren, die im letzten Halbjahr in unserem Hause eingetreten sind. Viele von uns leben seit mehr als 20 Jahren hier. Wir haben verschiedene Zeiten in unserem Haus erlebt, solche, in denen das gesellschaftliche Leben umgänglich und aktiv war und dann wiederum solche, in denen unseren Sorgen und unserem Kummer keine Beachtung geschenkt wurde.

Seit September 2015 haben sich bedeutende Veränderungen vollzogen: Dank der Entscheidung des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin wurde unser Gemeinschaftszentrum »Eva« erneuert: Zum Teil wurden die Möbel ausgetauscht und eine moderne Anlage zur Wiedergabe von Audio- und Filmmaterial bereitgestellt.

Unser gesellschaftliches Leben wurde bedeutend aktiviert: Mit der Hilfe der Sozialabteilung der Jüdischen Gemeinde konnten wöchentlich, immer am Mittwoch, Veranstaltungen organisiert werden – jüdische Feierlichkeiten und Treffen mit interessanten Menschen und Lektoren.

Es wurden verschiedene Aktivitäten unternommen, zum Beispiel: Eine Ausstellung von Alexander Widson, der seine »Wald-Skulpturen« vorgestellt hat, ein Abend des »jüdischen Humors« mit Svetlana Wischnewitzkaja, eine interessante Videopräsentation des Historikers Wladimir Oks über die Situation von Juden in Europa.

Häufig zu Gast bei unseren wöchentlichen Treffen ist auch der Leiter der Sozialabteilung, Ruvin Brazlavski. Er beantwortet eingehend Fragen zu allen sozialen Belangen und stellte uns unter anderem seine Sammlung historischer Postkarten vor.

In dieser Zeit bereiteten uns mehrere Interpreten (Alexander Wowtschik, Leonid Jablonski, Rowschan Haitov und viele mehr) mit ihren schauspielerischen, musikalischen und gesanglichen Künsten große Freude. Viele unserer Mitbewohner verfügen über Talente und Fähigkeiten, von denen wir nie gewusst haben. So fanden im Februar zwei Tref-



fen im Gemeinschaftszentrum »Eva« mit großem Erfolg statt: Zunächst gab es eine Ausstellung mit 80 Kunstwerken (Öl, Aquarell und Bleistiftzeichnungen) von Israel Potiha. Trotz seiner 88 Jahre geht er seinen Hobbys sehr aktiv nach und ist mit seinem gesunden Lebensstil für uns alle ein ganz großes Beispiel. Außerdem fand ein literarisch-musikalisches Treffen mit dem Dichter David Brazlaver statt. Er ist Autor mehrerer Lyriksammlungen und Mitglied des Moskauer Dichterkлубs, und auch er ist mit seinen 78 Jahren ein großartiges Beispiel für uns alle, denn er ist voller Pläne und Energie und nimmt eine aktive Position im Leben ein.

Im März besuchte uns die Berliner Schriftstellerin Anna Sokhrina zum Thema »Frauengeschichten« nach den Motiven ihrer Bücher »Fünf Tage der Liebe« und »Frauenspielchen.« Viele unserer Mitbewohner haben begrenzte Möglichkeiten, sich zu bewegen, besonders problematisch ist der Weg in die Stadt und in die Gemeinde. Im letzten halben Jahr wurden durch die Sozialabteilung viele Veranstaltungen organisiert wie Schabbat-Abende und andere Feierlichkeiten. Dafür wurde ein Abholservice bereitgestellt, damit die Betroffenen an den Veranstaltungen teilnehmen konnten.

Dies war nur ein Ausschnitt aus unserem gesellschaftlichen Leben im letzten halben Jahr. Erlauben Sie uns, unsere Dankbarkeit gegenüber der Sozialdezernentin Frau Alexandra Babes und dem gesamten Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin für die ständige Aufmerksamkeit und Fürsorge, die sie und ihr Team uns entgegenbringen, zu äußern.

Einsamkeit und soziale Isolation, vor allem in Bezug auf die gesellschaftliche Gleichgültigkeit und Vergessenheit, können eine fürchterliche Realität des Daseins sein. In unserem Haus leben viele Juden, die den Krieg in der Evakuierung, im Ghetto oder auf anderen schweren Schicksalswegen überlebt haben und die diesen Artikel mitverfasst haben. Erinnern wir uns an dieser Stelle der Worte des großartigen Dichters Bulat Okudschawa: »Lasst uns an die Hände fassen, Freunde, damit wir nicht einzeln untergehen.«



Gastfamilie ab September 2016 gesucht

Unsere 16-jährige Tochter Elsa wird im Schuljahr 2016/2017 im Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn die 11. Klasse besuchen. Sie nimmt an einem einjährigen Programm in Berlin teil.

Wir suchen eine jüdische Gastfamilie, in der sie das ganze Schuljahr oder zumindest aber einen Teil davon leben könnte. In den Schulferien wird sie nach Hause nach Lausanne zurückkommen.

Wir sind bereit, die entstehenden Kosten auszugleichen, Elsa kann auch gegebenenfalls Kinder beaufsichtigen.

Wir leben in Lausanne, Schweiz, und sind eine jüdische, traditionelle, aschkenasische Familie. Wir essen koscher, zu den wichtigsten Festen gehen wir in die Synagoge, aber wir beachten den Schabbat nicht. Unsere Tochter ist bereit, sich hier in der Gastfamilie anzupassen.

Elsa ist das älteste unserer 3 Kinder und hat zwei jüngere Brüder. Alle waren an der jüdischen Schule in Lausanne. Elsa ist »Madricha«. Sie hat viele Hobbys, spielt seit zehn Jahren Klavier und liest viel. Es wäre sehr schön, wenn die Familie ein Klavier hätte.

Wir werden gerne alle Fragen beantworten. Wir können über das Internet (Skype oder Facetime) sprechen oder eventuell kommen, um die Familie zu treffen.

Wir sprechen Englisch und Deutsch.

Wir danken Ihnen im Voraus. Sie erreichen uns:

Nathalie Bernheim 00.41.79.510.13.28 oder nathalie.bernheim@gmail.com



LIEBE CHAWEROT, unser nächstes Treffen findet **Dienstag, 3. Mai 2016, 18.30 Uhr** in der Fasanenstraße 79-80 statt.

Der Vorstand

Lilli 0163 2606722, Irosenfeld@hotmail.de
Irith 0172 7054148, rozanski-co@t-online.de



Landesverband Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

Tus Reisebüro IHR SPEZIALIST FÜR ISRAELREISEN
seit 22 Jahren

Flüge nach Tel Aviv ab 119,-€
mit UP ELAL, German Wings, Air Berlin, Easy Jet

„Das Heilige Land“

„Святая Земля“ на русском языке **01.04. - 08/15.04.16 & NOV 2016**
Rundreise 365 Tage im Jahr ab 599,- €

Selbstbuchungen über das Internet mit Rabatt auf www.TUS-REISEN.com

Pauschalreisen · Lastminute · Visumservice · Flüge · Weltweit · GUS Staaten

„Heilung am Toten Meer“

отдых и лечение на мёртвом море
1 Woche p.P./DZ/HP ab 450,- € in 3* Hotel, Transfer
Kibbutz-Urlaub, Mietwagen, Hotels usw.

Лечение (санатории)

Baltik 3* от 375 p.P | 15 Kur. | 6T | VP
Jaunkemeni от 290 p.P | 20 Kur. | 6T | VP
Krivan 4* от 368 p.P | 15 Kur. | 6T | HP

www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel.: 030 37 59 11 31 · Tel.: 030 217 61 17

Hilfe für polnische Schoa-Überlebende

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

das polnische Parlament hat 2014 eine Gesetzesänderung verabschiedet, die es berechtigten Holocaust-Überlebenden, die zur Zeit der Schoa polnische Staatsbürger waren und heute außerhalb Polens leben, erleichtert eine monatliche Zahlung von rund 95 Euro zu beziehen, die der Staat bestimmten Gruppen von Veteranen und Opfern der Unterdrückung zuerkennt.

Auch Witwen und Witwer der berechtigten Personen können einen Antrag auf Entschädigungszahlungen stellen.

Die Berechtigung wird ausschließlich von der Polnischen Regierung und nicht von der Claims Conference geprüft.

Bitte wenden Sie sich mit allen Fragen an die Sozialabteilung, innerhalb der Bürozeiten unter + (49) 30 880 28 143, Sabina Tepman.

Beratung und Hilfe für werdende Mütter

Die Jüdische Gemeinde verfügt ab sofort über die Möglichkeit, Anträge für Beihilfen aus der Stiftung »Hilfe für die Familie« entgegenzunehmen und zu bearbeiten. Wenn Sie in der Schwangerschaft in Not sind, können Sie hier Hilfe finden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit den Mitarbeiterinnen der Sozialabteilung der Jüdischen Gemeinde, Frau Davydov oder Frau Tepman unter der Telefonnummer 030 880 28 142/143 auf.

Консультация и помощь для будущих матерей

С этого года Еврейская община располагает возможностью принимать и обрабатывать заявки на субсидии от семейного фонда »Stiftung Hilfe für die Familie«. Если во время Вашей беременности Вы нуждаетесь в дополнительной финансовой поддержке, Вы можете обратиться к нам за помощью. Пожалуйста, свяжитесь с сотрудниками социального отдела Еврейской общины, Марианной Давыдовой или Сабинной Тепман по телефонам: 030-880 28 142/143.

Bildungsfreizeiten für Senioren in Bad Kissingen 2016

18.5.–1.6.2016 für alteingesessene Mitglieder | 1.–15.6.2016 für Schoa-Überlebende | 15.–29.6. 2016 | 29.6.–13.7.2016 für Veteranen | 13.–27.7.2016 | 27.7.–10.8.2016 | 10.–24.8. 2016 | 24.8.–7.9.2016 | 14.–28.9.2016 für Frauenbund | 28.9.–13.10.2016 | 13.–26.10.2016 | 26.10.–9.11.2016 – für Veteranen

Bitte anmelden in der Sozialabteilung, T. 880 28-142



**Alexandra Babes,
Dezernentin für Soziales**

Sprechstunde nach Vereinbarung im Hermann-Strauss-Pflegeheim, Herbartstraße 24.
Anmeldung / Запись на прием: ☎ 3269595015, Frau Rasu



**Hannelore Altmann,
Dezernentin für Integration**

Sprechstunde nach Vereinbarung.
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.
Oranienburger Str. 29, 3. OG, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00, пт. 09.00–12.30 + или по договоренности.

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137,
Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов: ☎ 880 28 142,
Консультации для пожилых людей

Сабина Тепман: ☎ 880 28 143,
Вопросы иммиграции

Игорь Зингер ☎ 880 28 145,
Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148,
Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович: ☎ 880 28 157,
Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова: ☎ 880 28 136,
Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165,
Вопросы семьи и молодежи

Лариса Шайн: ☎ 880 28 166,
Консультации по социальным вопросам



**Natalija Apt,
Dezernentin für Schule
und Bildung**

Sprechstunde im Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80, Vorstandszimmer. Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28-232/4



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an. Oranienburger Str. 29, 3. Etage, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137,
Soziale Beratung

Marianna Davydov: ☎ 880 28 142,
Rund ums Alter

Zanna Rozova: ☎ 880 28 136,
Soziale Beratung

Sabina Tepman: ☎ 880 28 143,
Beratung für Zuwanderer

Igor Singer ☎ 880 28 145,
Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148,
Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157,
Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165,
Familie & Jugend

Larissa Shein: ☎ 880 28 166,
Soziale Beratung

**ZIONISTISCHE ORGANISATION
DEUTSCHLAND / SNIF BERLIN**

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31, Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20 | So 10–15.30

SOZIALWERK 
Ambulanter Pflegedienst

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
gGmbH

Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09

24-h-Erreichbarkeit

ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Di/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Bесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник каждый первый вторник месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

**Берлинская группа
Всегерманской ассоциации
«ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»**

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый

последний четверг месяца

в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97

CHILD SURVIVORS

Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat, 15.30–18 Uhr, Fasanenstr. 79-80
Kontakt ☎ 29003657

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | Praxis.Stern@yahoo.de

ВETERАНУ СЕМЁНУ КЛЕЙМАНУ 90 ЛЕТ

28 мая 1926 г., в деревне Щатоба на Украине, в большой еврейской семье, родился Семён Клейман. Его отец работал на сахарном заводе, мама была домохозяйкой. До войны он учился в школе, после бомбёжки 29-го июня 1941 г. вся семья была вынуждена бежать. Пешком им удалось добраться до города Люботин в Харьковской области. Из этого города семья доехала до Ставропольской области в товарных вагонах. Там родители работали в колхозе на разных работах, прежде чем они перебрались в Ставрополь.

В начале августа 1942 г. немецкие войска захватили этот город. Вся семья погибла, Семёну чудом удалось спастись. В течении полугода его скрывала одна русская семья. После освобождения Ставрополя Семён Клейман неоднократно подавал просьбы о призыве в Красную Армию, но из-за юного возраста просьба была удовлетворена лишь с третьего раза. Он участвовал в боях с января 1944 г. до окончания войны. 9 мая 1945 г. он был в составе 7 гвардейской армии 2-го украинского фронта. Имеет ряд боевых наград за участие в боевых действиях. После войны он продолжал службу в рядах Красной Армии до демобилизации в октябре 1950 г.. После С. Клейман окончил вечернюю школу и харьковский институт стоматологии. Он ра-

ботал стоматологом, заведующим челюстно-лицевым отделением, главным врачом стоматологической поликлиники и врачом винницкой железнодорожной больницы.

В 1999 г. Семён Клейман переехал с женой и двумя дочерьми в Германию. В браке состоит уже 60 лет и имеет 3 внуков и 2 правнуков.

Будучи глубоко верующим человеком он посещает синагогу на Йоахимсталерштрассе ежедневно утром и вечером. Семён Клейман принимает активное участие в работе клуба ветеранов войны и пользуется заслуженным авторитетом среди членов клуба, являясь его председателем.

Правление и члены клуба сердечно поздравляют Семёна Клеймана со славным юбилеем – 90летием и желают ему долголетия, крепкого здоровья, счастья, благополучия, исполнения самых заветных желаний.

Яков Резник



DEM KRIEGSVETERANEN SEMJON KLEIMAN ZUM 90. GEBURTSTAG

Semjon Kleyman wurde am 28. Mai 1926 in einem ukrainischen Dorf in einer großen jüdischen Familie geboren. Sein Vater arbeitete in der Zuckerfabrik, die Mutter war Hausfrau. Vor dem Krieg besuchte Semjon die Schule, doch nach der Bombardierung des Dorfes am 29.6.1941 war die ganze Familie gezwungen zu fliehen. Zu Fuß gelangten sie nach Ljubotyn im Gebiet Charkiw. Von dort aus fuhr die Familie in Güterwaggons in die Gegend Stawropolskaja oblast'. Dort arbeiteten die Eltern in einer Kolchose, ehe die Familie nach Stawropol zog.

Anfang August 1942 nahm die deutsche Wehrmacht die Stadt ein. Die ganze Familie kam um, nur Semjon überlebte wie durch ein Wunder. Ein halbes Jahr lang hielt eine russische Familie ihn versteckt.

Nach der Befreiung von Stawropol bemühte sich Semjon Kleyman mehrmals um eine Einberufung in die Rote Armee, doch aufgrund seines jungen Alters wurde sein Wunsch erst nach dem dritten Antrag erfüllt. Er nahm ab Januar 1944 bis zum Ende des Krieges an den Kämpfen teil. Am 9. Mai 1945 diente er im 7. Garderegiment der 2. Ukrainischen Front. Für seine Teilnahme an den Kampf-

handlungen erhielt er mehrere Auszeichnungen. Nach dem Krieg blieb er weiterhin in den Reihen der Roten Armee, bis er im Oktober 1950 demobilisiert wurde.

Später schloss Semjon Kleyman die Abendschule ab und studierte Stomatologie am Medizinischen Institut in Charkiw. Er wurde Zahnarzt, leitete die Abteilung für Kieferchirurgie, war leitender Arzt am stomatologischen Klinikum und Arzt beim Eisenbahnerkrankenhaus in Winnyzja. 1999 emigrierte Kleyman mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern nach Deutschland. Er ist seit 60 Jahren verheiratet, hat drei Enkel und zwei Urenkel.

Als tief gläubiger Mensch besucht er regelmäßig den Gottesdienst in der Synagoge Joachimsthaler Straße. Semjon Kleyman ist aktives Mitglied des Veteranenclubs und genießt als Clubvorsitzender wohlverdientes Ansehen.

Der Vorstand und alle Mitglieder des Clubs gratulieren Semjon Kleyman von Herzen zu seinem großartigen 90. Jubiläum und wünschen ihm beste Gesundheit, Glück, Wohlergehen und die Erfüllung seiner persönlichen Wünsche.

Jakov Reznik

БЛАГОДАРНОСТЬ ЯКОВУ РЕЗНИКУ

Правление Еврейской общины Берлина и Отдел по вопросам интеграции пользуются возможностью выразить свою благодарность господину Якову Резнику за его бесценный труд на посту руководителя Клуба ветеранов, который он занимал в течение последних 16 лет своей работы в Общине на общественных началах.

Для нас и для младших поколений его работа является светлым примером активной общественной деятельности.

Мы желаем господину Резнику крепкого здоровья, многих счастливых часов в кругу семьи, а также много сил во всех будущих начинаниях.

Ханнелоре Альтман

Ответственная по вопросам интеграции

DANK AN JAKOV REZNIK

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin sowie das Integrationsdezernat danken Herrn Jakob Reznik auf diesem Wege für sein hervorragendes Engagement in den letzten 16 Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Leiter des Klubs der Kriegsveteranen. Sein Wirken ist für uns und insbesondere für die jüngeren Generationen vorbildhaft.

Wir wünschen Herrn Reznik gute Gesundheit, viele glückliche Stunden im Kreise seiner Liebsten sowie viel Kraft für seine künftigen Vorhaben.

Hannelore Altmann

Dezernentin für Integration



Synagogenkartenverkauf 5777/2016–2017

22.8.–20.9.2016

Für die Synagogen Fraenkelufer, Joachimstaler Straße, Oranienburger Straße, Passauer Straße, Pestalozzistraße:

Mo–Do 10–12 Uhr + 13–16 Uhr | Fr 10–12 Uhr + 13–15 Uhr
in der Servicestelle, Fasanenstr. 79/80, 10623 Berlin

EC-/Kreditkarten können leider nicht angenommen werden.

Für die Synagoge Rykestraße: Daniel Laufer (Reservierung nur per E-Mail: SynagogueRykestr@gmx.net). Abholung eine Stunde vor Erew Rosch Haschana/Erew Jom Kippur. Direktkauf am 23.9.2016 um 18.30 Uhr vor dem Kabbalat Schabbat

Beter, die ihre **Platzkarten erneuern** möchten, werden gebeten, dies unbedingt bis einschließlich **29. Juli 2016** vorzunehmen. Schriftlich an: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Servicestelle, Fasanenstr. 79, 10623 Berlin, per E-Mail an: synagogenkarten@jg-berlin.org, per Fax an 030-88028182. Über nicht erneuerte Karten wird ab 5.9.2016 frei verfügt.

Gemeindemitglieder, die zum Kauf der Karte nicht in der Lage sind, erhalten **Anweisungsscheine ab 5.9.2016** in der Sozialabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, Tel. 880 28 – 246

Wir bitten, die Daten und Zeiten unbedingt einzuhalten sowie die Synagogenkarte vom Vorjahr mitzubringen.

Продажа мест в синагоги на год 5777/2016–17

22.08. –20.09.2016

Продажа мест в синагоги Fraenkelufer, Joachimstaler Str., Oranienburger Str., Passauer Str., Pestalozzistraße: ПО–ЧТ 10.00–12.00 и 13.00–16.00 | ПТ 10.00 – 12.00 и 13.00–15.00 в сервисном бюро, Fasanenstr. 79/80, 10623 Berlin.

Кредитные карты к оплате не принимаются.

Места в синагоге Rykestraße: Daniel Laufer (заказы только по электронной почте: SynagogueRykestr@gmx.net). Получение заказанных билетов за один час до начала Новолетия и до начала Дня искупления. Продажа оставшихся билетов 23.09.2016 в 18.30 до начала Кабалат Шабата.

Прихожанам, желающим **продлить билеты** на места в синагогах, необходимо сделать это до **29.07.2016**. Заявки отправляйте, пожалуйста, по адресу: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Servicestelle, Fasanenstr. 79, 10623 Berlin, по электронной почте: synagogenkarten@jg-berlin.org или по факсу: 030-88028182. Непродленные билеты поступят в свободную продажу с 5-го 09. 2016. Членам общины, не имеющему возможности оплатить места в синагогах, необходимо в понедельник, 5-го сентября 2016, обратиться в социальный отдел Еврейской общины на Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, тел.: 880 28-142, для **получения справки** об освобождении от оплаты.

Убедительно просим соблюдать все указанные в объявлении сроки, а также напоминаем о необходимости иметь при себе билеты за прошлый год для продления мест в синагогах.

Wohnen im Park



Берлин-Карлсхорст Am Carlsgarten

- собственное жильё в новостройках (95 квартир)
- энергоэкономичные дома (KfW 70)
- 2 – 4-комнатные квартиры
- жилплощадь от 69 до 181 м²
- с террасой и садом или балконом
- зелёный район
- оптимальная инфраструктура и транспортное сообщение

HELMA Wohnungsbau GmbH

Johanna-Hofer-Straße 1 ■ 10318 Berlin

Telefon: 030/4 75 94 31 00 ■ E-Mail: berlin@HELMA.de

www.wohnen-in-karlshorst.de



VERKEHRS-AKADEMIE PS GEHRMANN GMBH

**ПРЕДЛАГАЕТ ВАМ ТЕОРЕТИЧЕСКОЕ
И ПРАКТИЧЕСКОЕ ОБУЧЕНИЕ
НА РУССКОМ И НЕМЕЦКОМ ЯЗЫКАХ:**

- на категории **A + B + BE + C + CE + D + DE**
- на инструкторов вождения

**Гарантированная оплата обучения на категории CE и DE
и инструкторов вождения через Jobcenter**

- Помощь в подтверждении водительского удостоверения
- Учебный материал на всех языках
- Курс первой медицинской помощи + Fotos + Sehtest

**НАШ 50-ЛЕТНИЙ ОПЫТ -
ГАРАНТИЯ ВАШЕГО УСПЕХА!**

Bayreuther Str. 3 • 10787 Berlin (U-Bhf. Wittenbergplatz)

Tel.: 030 / 2005 14 74

Пн. – птн. 12:00 – 18:30 субб. 12:00 – 16:00 (по-русски)

www.fahrschuleps-gehrmann.de • FahrschulePSGehrmannGmbH@web.de



**Jetzt
nachrüsten!**

- Einbau- und Reparaturservice
- Fahrzeugsicherheit
- Webasto Standheizung

**Мастер
говорит
по-русски!**

CAR-HIFI

Walter & Dallmann

Lützowufer 24 • 10787 Berlin
030 23 63 44 66 • www.car-hifi-wd.de

HÖRGERÄTE Schnerwitzki & Becker



- Бесплатная проверка слуха
- Мини-приборы, размещаемые прямо в слуховом канале
- Слуховые аппараты от ведущих производителей (также без доплаты)
- Видео-отоскопия

Hauptstr. 42
13158 Berlin-Pankow
Telefon: 030/617 44 898

**ГОВОРИМ
ПО-РУССКИ!!!!**

www.akustik-sb.de

ПУРИМСКИЙ КАРНАВАЛ МАСОК В КЛУБЕ «МОСКВА»



16 марта в клубе «Москва» состоялся костюмированный бал, посвященный празднику Пурим. Вечеру предшествовали многочасовые раздумья: как отойти от навязчивых из года в год стереотипов. И было принято решение: костюмированное шоу с викторинами, подарками, музыкой, песнями и танцами. Вы спросите, что тут особенного? Я Вам отвечу: наши герои далеко не юного возраста, и только огромное желание подарить светлый и радостный праздник подвигло актив клуба на эту работу. Лишенные в детстве такого праздника, мы захотели восполнить этот пробел. Но не будем о трудностях, бал-маскарад удался. Открыли шествие Эстер (Н. Якобсон) и Мордехай (Р. Шабает), отсюда и исторические вопросы к залу у Е. Глесс. Отгадавшие награждались подарками. Герои были так искусно загримированы, что узнать их было трудно. Хочется перечислить всех участников, но

главные: аидише мама (А. Воробьева) с блюдом фаршированной рыбы, добрый белый ангел (Н. Матвеева), Чарли Чаплин (Р. Кунц), клоун (Э. Катцнельсон) и многие, многие другие.

В заключение трио наших гвардейцев (Э. Катцнельсон, Р. Шабает и Р. Кунц) с блеском исполнили «Хава Нагила», к ним присоединился весь зал. После грома аплодисментов гостям были предложены блюда с гоменташами домашней выпечки, да и столы соответствовали празднику, благодаря нашим дамам. Было очень приятно услышать слова благодарности и пожелания дальнейших успехов. Значит мы на верном пути!

Дорогие друзья! Помните, что мозг не уходит на пенсию по возрасту и чаще приходите на вечера в клуб «Москва».

Александр Демарцев





Лицей для малышей.
 Развитие речи и логического мышления, начальная математика, библейские легенды, рисование и музыка для детей от 3-х лет.
 К. 214-217

Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207
Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207



Bildende Kunst für Erwachsene
 Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Di, Zi 217
На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый вторник, К. 217

• **Воскресная школа искусств**
 с Ритой Красновской
 10.00–12.00
 К. 217



»Aviv« – Rhythmisches Tanzen und Ballett für Kinder ab 3 Jahre.

Семейный центр »Zion« приглашает детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмического танца »Aviv«.



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder

In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий, К. 413

Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых – в группах или индивидуально.
 I группа – пн., ср. 10.00–12.00
 II группа – ср., пт. 10.00–12.00
 II группа – пн., ср. 12.30–14.30



• **Библиотека**
 К. 313, Oranienburger Str. 31
 пн.–чт. 10.00–17.00



КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ
Набираются новые группы для начинающих.

Персональные и групповые курсы
 Запись по тел.: 880 28 121

Юди́sche Gemeinde zu Berlin
Familienzentrum Zion



Oranienburger Straße 31
10117 Berlin | ☎ 880 28 121



FESTVERANSTALTUNG ZUM 71. JAHRESTAG DES KRIEGSENDES

Montag, 9. Mai 2016 | 15 Uhr

Юди́sche Gemeinde zu Berlin | Großer Saal
Oranienburger Str. 29–31, 10117 Berlin

ПРАЗДНИЧНЫЙ ВЕЧЕР ПОСВЯЩЁННЫЙ 71-й ГОДОВЩИНЕ ОКОНЧАНИЯ ВТОРОЙ МИРОВОЙ ВОЙНЫ

Понедельник, 9 Мая 2016 г. | 15:00

Еврейская Община Берлина | Большой зал
Ораниенбургер Штр. 29–31, 10117 Берлин

С днем рождения Клуб «Киев и друзья»

Дорогая МАРИЯ!
Дорогие члены Клуба, верные друзья Клуба и гости этого замечательного праздника!
Сердечно поздравляю с почетным ЮБИЛЕЕМ – Клубу 10 лет!
Нам подарено 10 лет интересной, очень содержательной жизни! В этой нашей творческой жизни мы станови-



лись духовно богаче, чувствовали себя здоровее и моложе, получали самую важную в нашем возрасте и в наших условиях возможность общаться, дружить, праздновать, радоваться, размышлять, поддерживать друг друга, вместе грустить...

Клуб очень дорог каждому из нас. Клуб – наше духовное богатство. Мы бережно храним память о нашей Родине, о нашем чудесном Киеве.

Спасибо талантливому организатору, понимающему значение правил и дисциплины в жизни Клуба, всегда собранной и радушно относящейся к каждому члену и другу Клуба. Желаю здоровья, богатых творческих замыслов и возможности их осуществления!

Самые добрые пожелания членам и друзьям Клуба – доброго здоровья, радостного праздника и возможностей каждому продлевать жизнь Клуба и в следующем десятилетии!

Мысленно с вами. Елена Проскура

МНОГАЯ ЛЕТА!

Образовательный центр приглашает преподавателей-волонтеров для индивидуальных занятий со школьниками.

Herzlich willkommen sind ehrenamtliche Lehrer für den Nachhilfeunterricht Grund- und Oberschule

☎ 880 28 121

שָׁלוֹם

5 Stunden
25 €

Иврит для всех · Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуется новая группа по изучению иврита. Запись по телефону 880 28 121

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bilden wir eine neue Gruppe. Anmeldung unter 880 28 121

• Курс игры на фортепиано

по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.

• **Klavierunterricht.** Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch. ☎ 74738985, 01798180222
E. Aschrafov, Zi. 213



• Вокально-хоровая студия «Сонет»

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых

приглашает всех любителей хорового пения!

• **Chor und Gesangsstudio «Sonett»** Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene | Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein. Info ☎ 0173 20 88 966

in Kooperation mit Familienzentrum »Zion«



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404,
0163-74 34 744,
Dr. Svetlana Agronik



In search of a lost paradise

A FILM BY EUGENE TSYMBAL AND ALEXANDER SMOLJANSKI



DIRECTOR: EUGENE TSYMBAL
SCREENWRITERS: EUGENE TSYMBAL, ALEXANDER SMOLJANSKI
OPERATORS: VICTOR DOBRONYTSKY, ALEXANDER SMOLJANSKI
SOUND DIRECTORS: ALEXANDER KHASIN, PYOTR KUCHERENKO
MONTAGE: EUGENE TSYMBAL, ALEXANDER GURIN
PRODUCER: ALEXANDER SMOLJANSKI

DURATION: 52 MINUTES
RUSSIA, GERMANY, FRANCE 2015

Do 26. Mai | 18.30 | Fasanenstraße 79-80, Kleiner Saal
Karten 8,- /5,-: T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org

Dokumentarfilm von Evgeniy Tsybal & Alexander Smoljanski
(deutsche UT)

*Bester Dokumentarfilm beim Berlin Independent Film Festival,
in England, Russland, Indien...*

Die Geschichte der russischen Künstler Valentina Kropivnitskaya und Oskar Rabin. Eine Geschichte über Talent und Liebe, den Versuch, die persönliche und künstlerische Freiheit unter einem totalitären Regime zu bewahren, die Geburt der Zweiten russische Avantgarde, die Waffen gewaltlosen Widerstands...

Документальный фильм «В поисках потерянного рая»

Авторы фильма: Евгений Цымбал и Александр Смолянский.
Приз НИКА-2016 за лучший неигровой фильм года (Россия), победитель международных фестивалей в Англии, Индии, на Берлинском международном кинофестивале независимого кино-2016.

У нас в гостях художник ОСКАР РАБИН и АЛЕКСАНДР СМОЛЯНСКИЙ, автор и продюсер фильма.

Фильм о художниках-нонконформистах Валентине Кропивницкой и Оскаре Рабине, участниках т.н. «бульдозерной» выставки в 1974 г. в Москве. В 1977 г. художников выдворили из страны, а вскоре лишили гражданства. Фильм о рождении в конце 50-х второго русского авангарда и новой художественной среды нонконформистов. Герои фильма – Оскар Рабин, Олег Целков, Владимир Янкилевский, Людмила Улицкая, Кира Сапгир, Рене Герра – размышляют о В. Кропивницкой, о любви, о способности сохранить свободу, живя в авторитарной стране, о верности собственным художественным и человеческим принципам.

В. Кропивницкая скончалась в 2008 г., а Оскар Рабин и сейчас, в 88 лет, продолжает работать в своей парижской мастерской.

So 29. Mai | 18.00 | Fasanenstraße 79-80, Großer Saal

Karten 8,-/5,-: T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org

Konzert »Around Gershwin« Songs by Weill, Bernstein, Legrand (Yentl) & Gershwin

**Зонги К. Вайля, Л. Бернштейна,
М. Леграна и Дж. Гершвина**

Stephanie Marquardt-Pieter (Gesang)
Marita Mirsalimova (Klavier)



Stephanie Marquardt-Pieter

Die gebürtige Saarländerin absolvierte ihr Kirchenmusikstudium an der Fachakademie in Regensburg in den Hauptfächern Konzertgesang, Kirchenorgel und Chorleitung. Es folgte ein Privatstudium bei Prof. Marja Reinders (Enschede / NL) und bei Prof. Hilde Zadek in Wien. Bei Kammersängerin Hilde Zadek belegte sie mehrere Meisterkurse. Sie war jahrelang als Oratoriensängerin sowie als Mitglied der Extrachöre der Deutschen Oper und der Komischen Oper Berlin und des Ernst-Senff-Chores tätig. Heute arbeitet sie leidenschaftlich als Gesangspädagogin.



Marita Mirsalimova wurde in Baku (Aserbaidschan) geboren. Zurzeit ist sie als Pianistin an der Deutschen Oper Berlin engagiert und leitet die Korrepetitionsklasse an der Hochschule für Musik Hans Eissler. Als Liedbegleiterin und Solopianistin führten sie internationale Verpflichtungen nach Kanada, die USA, Ungarn, Czechoslowakei, Österreich, Japan. Marita Mirsalimova gab Soloprogramme im Leipziger Gewandhaus, an der Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin usw.

СТУДИЯ ГРАФИКИ ПРИГЛАШАЕТ

Наша студия графики приглашает всех желающих овладеть искусством мастерства рисунка, живописи, акварели и других техник изобразительного искусства. Несмотря на различие наших специальностей, объединило и увлекло всех искусство рисования.

Благодаря теплой атмосфере и профессиональной методике преподавания, сложилось общество увлечённых творчеством людей. Наш педагог, дипломированный художник и просто душевный человек, Юлия Филипчук, смогла найти подход к каждому и развить его творческие способности.

Первые творческие победы радуют нас и окружающих. С большим успехом прошла выставка члена нашей студии, доктора медицины Юрия Исаева, в клубе «Киев». Там демонстрировались его оригинальные графические картины с фантастически необъятной палитрой красок и сюжетов. При Русском Доме прошла презентация картин этого увлечённого человека. Многогранны работы каждого начинающего художника – будь то пейзажи Эммы Яшану, наполненные светом и утончённостью восприятия, или натюрморты, мастерски исполненные Светланой Сокольской.

С тонким философским смыслом картины и рисунки Рахель Шнейдерман, она любит отображать природу, её красоту и гармонию. Мастер абстрактного рисунка Йозеф Розвадский. У него мудрое, ясное и яркое представление о создаваемых им сюжетах.

От всей души приглашаем начинающих художников, ценителей искусства и прекрасного в нашу студию.

Давайте вместе создавать гармонию и красоту!

Рахель Шнейдерман, Эмма Яшану, Светлана Сокольская, Юрий Исаев, Йозеф Розвадский



DAS KUNSTSTUDIO LÄDT EIN

Unser Kunststudio lädt alle ein, Kunsttechniken, wie Zeichnen, Malen und Druckverfahren zu erlernen.

Unsere Lehrerin ist diplomierte Künstlerin und ein herzlicher Mensch, der die künstlerischen Ansätze bei jedem Schüler zum Vorschein bringen und weiter entwickeln kann. Erste Erfolge freuen und motivieren uns. Die originellen Arbeiten von Dr. med. Jurij Isaew wurden mit großem Erfolg im Klub «Kiew» und im Russischen Haus ausgestellt.

Wir freuen uns, hochwertige Werke erschaffen zu haben: Landschaftszeichnungen von Emma Jaschanu, Stillleben von Svetlana Sokolski, philosophische und harmonische Naturbilder von Rachel Schneiderman, abstrakte Malerei von Josef Rozwadskij.

Lassen Sie uns gemeinsam Schönheit und Harmonie erschaffen! Kommen Sie in unser Kunststudio!

Rachel Schneiderman, Emma Jaschanu, Svetlana Sokolsky, Jurij Isaew, Josef Rozwadsky





Stellenanzeige

Das **Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn** ist eine staatlich anerkannte Privatschule der Jüdischen Gemeinde zu Berlin für jüdische und nichtjüdische Schülerinnen und Schüler. Mit obligatorischem Unterricht in Hebräisch und Jüdischer Religionslehre ist die Schule ein Zeichen für gelebtes Judentum in der Berliner Bildungslandschaft.

Wir stellen zum Schuljahr 2016/2017 **Lehrerinnen bzw. Lehrer** mit dem Fach

Englisch

ein. Verschiedene Zweitfächer sind möglich.

Ihr Profil schließt die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II ein (Zweites Staatsexamen), nach Möglichkeit auch Unterrichtserfahrung. Sie sind daran interessiert, unser Schulprofil kennenzulernen und mitzutragen.

Zu Ihren Aufgaben gehört der Unterricht in den Klassen 5 – 12. Sie setzen in Kooperation mit den anderen Fachschaften unser gemeinsames schulinternes Curriculum um und arbeiten an dessen Weiterentwicklung mit.

Wir bieten eine Lehrtätigkeit in Klassen von maximal 24 Schülern und eine Vergütung in Anlehnung an den TV-L.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie an das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn in der Großen Hamburger Straße 27, 10115 Berlin bzw. per E-Mail an info@josberlin.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Eckstaedt (Schulleiter), Tel. 030/726 265 700, gern zur Verfügung. Weitere Informationen über die Schule unter www.josberlin.de



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Körperschaft des Öffentlichen Rechts, sucht eine/n

Grundschullehrer/in

für die Heinz-Galinski-Grundschule in der Waldschulallee 73-75 in 14055 Berlin.

Ihr Profil schließt ein 2. Staatsexamen für die Grundschule oder eine in Berlin als gleichwertig anerkannte Lehrbefähigung ein. Sie sollten Interesse an der Entwicklung und Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte, überdurchschnittliches Engagement sowie Teamgeist mitbringen

- sich für die Arbeit mit Kindern begeistern
- bereit sein, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen
- auch fachfremden Unterricht möglichst qualitativ hochwertig zu erteilen
- sich stets fachlich und methodisch-didaktisch weiterzubilden.

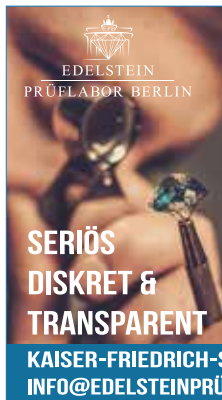
Wir bieten

- attraktive Vergütung in Anlehnung an den T-VL
- ein didaktisches Konzept, das auf individueller Förderung basiert
- kleine Gruppen bzw. Klassen mit moderner Ausstattung
- eine offene und herzliche Arbeitsatmosphäre im internationalen Team

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Koziner, Tel. 030 301 19 411, gern zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.jg-berlin.org



DIAMANTEN- & EDELSTEIN ANKAUF

Bestpreisgarantie auch für lose, ausgefasste & kaputte Steine
 Sie benötigen ein Gutachten (z.B. Versicherung) für Ihre Diamanten, Edelsteine oder Schmuck?
 Bei uns erhalten sie ein anerkanntes & unabhängiges Zertifikat

NUR BEI UNS:

Ankauf von Altgold über dem Börsenpreis & zzgl. Berechnung jedes einzelnen Diamanten

KAISER-FRIEDRICH-STR. 4A · 10585 BERLIN · 030/ 548 579 15
 INFO@EDELSTEINPRÜFLABOR.DE · WWW.EDELSTEINPRÜFLABOR.DE



Singles-Club

Möchten sie einen netten Partner oder eine nette Partnerin kennenlernen? Kommen Sie vorbei – jeden 1. und 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr. Wir freuen uns.

Вы хотите найти себе спутника или спутницу жизни?
 Тогда приходите к нам 1.+2. среду в месяц, в 18.00.
 Мы всегда Вам рады.

Passauer Straße 4, Gartenhaus/во дворе.
 Kontakt: (030) 687 28 29, Ljubow Landsman



מדינת ישראל
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R.) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

einen

Rabbiner für die zentrale orthodoxe Synagoge zu Berlin.

Die Beherrschung der deutschen und hebräischen Sprache wird vorausgesetzt. Russischkenntnisse sind wünschenswert.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte unter Angabe des möglichen Tätigkeitsbeginns vorzugsweise per E Mail an geschaeftsfuehrung@jg-berlin.org.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung
Tel. (030) 880 28 – 155

Jüdische Gemeinde zu Berlin (K. d. ö. R.)
Oranienburger Straße 28-31, 10117 Berlin



מדינת ישראל
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R.) sucht per sofort

Examinierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in (38,5 St./Woche) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Aufgabengebiet: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten • Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



מדינת ישראל
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R.) sucht per sofort

Examinierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Aufgabengebiet: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten • Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



מדינת ישראל
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R.) sucht per sofort

Pflegehelfer/in mit Basiskurs (38,5 St./Woche) für das betreute Wohnen im Leo-Baeck-Seniorenheim

Aufgabengebiet: Hilfestellung und Unterstützung der Patienten bei der Grundpflege unter Einhaltung aller gültigen Pflegerichtlinien • Alles rund um die Speiseversorgung der Patienten

Anforderungsprofil: Abgeschlossener Basispflegekurs (200 Stunden) • Freude am Umgang mit Menschen • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.5. Sara Bakal, Elena Goichman, Etia Grinberg, Heinz Klum, Maia Krenina, Vladimir Patlis, Mikhail Vaiman, Roman Yagel
- 2.5. Perl Banchtchikova, Ilia Chraiber
- 3.5. Judith Kleiman, Natan Podemski
- 5.5. Galya Firsova, Schinemet Kischejewa, Genia Rybkin, Renate Siegner
- 6.5. Leonid Gonczarow, Heinz Griesert, Vladimir Khandin
- 7.5. Guennadi Grinberg, Boris Klebanov, Irmgard Szreider
- 8.5. Leonore Feldmann, Henry Hurst, Irina Kaminskaia, Mariia Sologubenko
- 9.5. Evgeniya Kaminskaya, Lioubov Zaretskaia
- 10.5. Michael Paland
- 11.5. Natela Tetrushvili
- 12.5. Rafails Broders, Leonid Brusilovskij, Efim Letoutchi
- 13.5. Jefim Blehman, Marina Gueorgadze, Elena Lialenkova
- 14.5. Semen Aledort, Heinz Schumann, Rivka Winder
- 15.5. Klara Bratslaver, Boris Moschkowitsch, Anna Waisbrod
- 16.5. Lev Babitski, Ninel Grinberg, Arkadiy Iolis, Mikhail Rumer
- 17.5. Margarita Antonovitch, Bella Berstein, Iouri Moltchadski, Adel Pododnya, Nina Rasran
- 18.5. Adelina Boulatova
- 19.5. Boris Twerskoi
- 20.5. Sergey Blokhin, Eleonora Esterkin, Sonia Talesnik, Ludmila Volkova
- 21.5. Lieselotte Berne, Irina Gurwitsch, Kurt Rabau, Ilia Slavinski
- 22.5. Albert Chizhkov, Harri Pishchyts
- 23.5. Aleksandrs Birmans, Joulif Frank, Polina Hurfinkel, Elion Meiertal, Iryna Polunina
- 24.5. Rudolf Rosenberg
- 25.5. Frida Firenstein, Issaak Nemirowski, Lidia Rozentul
- 26.5. Oleksandra Gerasun, Gert Weinreich
- 27.5. Frieda Dornacher, Zinaida Petrouchkina, Anatoly Soskin
- 28.5. Bernhard Hellmann, Semen Kleyman, Vladimir Kunin
- 29.5. Igor Dombek, Judit Edelstein, Anatoli Moschkowitsch
- 30.5. Felika Davigner, Tamara Kartamysheva, Saveli Livchits, Elvira Markova
- 31.5. Eveline Bataller



Семейный Центр Сион и Берлинский Клуб одесситов от всей души поздравляют одного из «отцов – основателей», члена совета клуба **Семена Аледорта** с 80-летним юбилеем.

Незаурядный поэт, наделенный свойственным одесситам юмором, верный, безотказный друг и просто хороший, добрый человек. Дорогой Сенечка! Будь долгие годы (до 120) здоров и творчески активен. Счастливой тебе жизни в

кругу любимых и друзей.

Семейный Центр Сион, Клуб одесситов

Masal tow für die Simches!

Bar/Bat Mizwa werden

Deborah Kogan 6.5.2016

Nathan Vilentchik 7.5.2016

Naomi Lusja Wigger 13.5.2016

Ilan Rakhmistrovski 14.5.2016

Ikarjahu Mendel Goltzman 14.5.2016

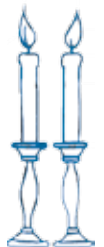
Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 6.5. 20.20 Uhr || Sa 7.5. 21.47 Uhr † Acharej Mot

Fr 13.5. 20.32 Uhr || Sa 14.5. 22.02 Uhr † Kedoschim

Fr 20.5. 20.42 Uhr || Sa 21.5. 22.16 Uhr † Emor

Fr 27.5. 20.52 Uhr || Sa 28.5. 22.29 Uhr † Behar





Raoul Wallenberg Loge e.v.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Shabbat gebetet wird. Senden Sie uns den Namen, und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de

T. 01778419646 Kain | 01773284186 Jarosch | 01751657117 по-русски

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

Fraenkelufer 10*konservativer Ritus*

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26*(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus*

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13*orthodox-askhenasischer Ritus*

Fr 19.30 Uhr | Sa 9.15

Täglicher Minjan: Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29*konservativ-egalitärer Ritus*

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• Passauer Straße 4*orthodox-sefardischer Ritus*

Fr 19.30 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Pestalozzistraße 14*liberaler Ritus, mit Chor und Orgel*

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53*konservativ-liberaler Ritus*

Fr 19 Uhr (Kindergottesdienst 8.5. 16 Uhr) | Sa 9.30 Uhr

• Minjan JWH

Dernburgstraße 36

Fr 18.00 Uhr | Sa 2.5., 16.5., 23.5., 30.5. 10 Uhr

• Kidduschim HSP

Herbartstraße 24

Fr 14.30 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:**• Brunnenstraße 33***(Beis Zion) orthodoxer Ritus*

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

• Hundekhelestraße 26a (Lev Tov)

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)*orthodoxer Ritus*

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

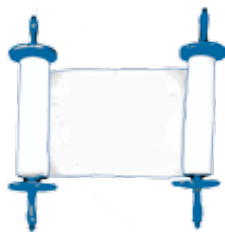
Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebnecht-Straße 34 (Chabad)

Fr 19.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• Ohel Hachidusch*egalitärer Ritus*Detmolder Str. 17/18, 2. Et. Termine: www.ohel-hachidusch.org**• Rykestraße 53, VH***(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus* | Sa 9.15 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr *

**Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины**

Edeltraud Rosenthal 6.8.1927 – 25.3.2016
 Hedwig Bleiberg 3.5.1921 – 28.3.2016
 Musiy Mozeson 22.7.1926 – 27.3.2016
 Olga Astakhova 15.3.1943 – 31.3.2012
 Rakhil Polushkina 28.4.1927 – 2.4.2016
 Heinz Weißmann 23.10.1928 – 30.3.2016
 Hiedgard Blach 8.4.1921 – 4.4.2016
 Christa Rowiński 5.3.1936 – 5.4.2016
 Erika Emma Rabau 23.12.1921 – 10.4.2016
 Grigori Vinogradov 16.8.1935 – 13.4.2016
 Jakob Glasberg 14.8.1932 – 13.4.2016

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
 Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

После тяжёлой болезни 13.04.2016 скончался наш друг
 и активный член клуба «Массорет»

Виноградов Григорий.

Удивительно добрый, отзывчивый, скромный,
 интеллигентный, порядочный и умный был человек.
 Глубоко скорбим и соболезнуем семье Гриши.
 Председатель клуба «Массорет» Леках Евсей

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel
 und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen
 Sie, die Zukunft des Landes zu sichern.
 Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL
 (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren
 Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung
 und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen
 Beratungstermin in unserem Büro
 oder bei Ihnen. Als Delegierter
 des JNF-KKL berate ich Sie
 vertraulich in
 Erbschafts-
 angelegenheiten
 zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
 KEREN KAYEMETH LEISRAEL
 NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
 Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

VIVE LA MANNSCHAFT



Mind. 28% Preisvorteil
auf Sonderausstattungen¹

Wir feiern die Fußball-EM schon jetzt. Die SCORE! Sondermodelle.

Privat-Leasingbeispiel² A 160 SCORE³

Ohne Anzahlung

Kaufpreis ab Werk ⁴	26.602,45 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	26.602,45 €
Gesamtbetrag	8.964,00 €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Sollzins, gebunden, p. a.	- 4,45 %
Effektiver Jahreszins	- 4,36 %

36 mtl. Leasingraten à

249 €

¹Preisvorteil gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers auf Sonderausstattungen.
²Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 10/2015. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 31.07.2016. | ³Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,2/4,4/5,5 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 126 g/km.

⁴Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 14x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de, Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Ollenhauerstraße 116-117, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105